# esbadener Canbla

Geichaftsgeit: 8 libr morgens bis 6 libr abends, außer Sonntaga Poftigediente: Franfurt a. R. Str. 7405.

Wöchentlich o Bejngspreife: Im Ceriog abgeholt ins Williarden M., in den Ausgadeiteilen: 200 Milliarden M., durch die Träger ins haus gebrucht 700 Milliarden M., vom IS. Noode, die L. Deider. — Bejugsbefteilungen nehmen, an: der Liefag, die Ausgadefteilen, die Träger und alle Bostanstalten. — Din gellen höherer Gewalt, Verriebssidrungen oder Etreits haben die Beiseder leinen Anjpruch auf Lieferung des Bejugspreifes.

6 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Ar, 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aucher Conntags. Sofificationio: Frantfuri a. M. Ar. 7436.

Anzeigenpreife: Ortilche Anzeigen 200 Milliarden M., Pinany-Unzeigen 280 Milliarden M., Ausbarteits-Unzeigen 300 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtl. Actlamen 500 Milliarden M., auswärtige Mellamen 300 Milliarden M., für die einspaltige Kolonetzeile. — Alle Zeilenpreife ind freibieidend; Erhähungen mit joiortiger Wirlung auch der allen laufenden Aufträgen, odne besondere Mitteilung. — Schluß der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Biesbadener Zagblatts: Ferlin-Wilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernfprecher: Rheingan 2186.

97r. 269.

Donnerstag, 29. November 1923.

71. Jahrgang.

# Reine bürgerliche Roalition von Bergt bis Beterfen.

as. Berlin, 29. Nov. (Drahtmelbung unserer Ber-liner Abteilung.) Unsere Prophezeiung, daß die inner-politische Krise sich nicht von heute aus margen werde lösen lassen, bewahrheitet sich keider nur allzu sehr. Auch ber sünste Krisentag ist vergangen, ohne eine Entscheibung zu bringen. Ja, Pessimisten begruben gestern abend bereits die Kombination Stegerwald. Es zeigt sich eben demen mehr, daß es den Deutschnatio. nalen barauf antommt,

Die Berrichaft in Breugen

an fich zu reißen. Sie verquiden beshalb die Frage ber Kcalition in Preugen mit ber Frage ber Regies ber Koalition in Preußen mit der Frage der Regie-rungsdildung im Reich und machen durch dieses Vor-gehen eine Lösung der Regierungskrise fast unmöglich. Sie verlangen eine Auflösung der großen Koalition in Preußer, die es doch verstanden hat, Ruhe und stabile Verhältnisse zu schaffen. Sie versuchen, die Verwal-tung Preußens in ihre Hände zu bringen, um aus

ein zweites Banern

machen zu können. "Sie lassen lieber das Chaos über das Reich beraufziehen", so schreibt ber "Demofratische Zeitungsdienst", "ehe sie in berPreußenfrage entgegentommen. Sie huldigen dem von ihnen früher so schaftritisierten Ausspruch Bebels "Wer Preußen bat, hat das Reich" und sie gehen darauf aus, die zahlreichen preusischen Berwaltungsstellen wieder mit ihren Pars-teiankängern zu besetzen, die sich vor der Revolution bort fo mohl fühlten.

Erfreulicherweise haben sich Die Demofraten mit ihrem gestrigen Beichluf ben beutschnationalen Treibereien entgegengestemmt und fie haben bamit bestumen-tiert, wo die Kreise fteben, die burch ihre anmaßenden Forberungen eine Lösung ber Krise im Reich unmöglich machen, herr Stegermald ift geftern abend erneut beim Reichsprofibenten gewesen und bat mit biefem iber die neue Lage eingehend beraten. Er hat babei alle Borbehalte, die er bei ber Abernahme seines Anftrages gemacht hat, in vollem Umfange aufrechts erhalten, sich aber doch bereit erklärt, die weitere Entwicklung abzuwarten und Berhandluns gen mit den in Frage kommenden Parteien nicht ab-

Die Enticheidung

llegt nun beute bamit bei ben Frattionen bes preufischen Landtags. Erft wenn ihre Besichluffe vorliegen, wird herr Steger wald weiter berhandeln tonnen. Wir glauben, bag in ber preußi-ichen Zenfrumsfrattion ebenfalls teine Reigung vorbanben ift, die große Roalition in Preugen auffliegen

Was nun weiter werden soll, ist schwer zu sagen, selbst wenn die Deutschnationalen ihre Forderung auf Zerftlagung der Koalition in Preußen rudonneig machen, dürste doch eine aktive Beteiligung der Demostraten an einem Rabinett Stegerwald nicht in Frage tommen. Ein Beichluß hierüber ift geftern allerbings nicht gefagt morben, ober bie allgemeine Anficht bei ber bemofratischen Fraftion icheint boch babin gu gehen, bie Deutschnationalen beteiligt find, ablehnt. Tatfachs lich ware ja auch eine so heterogen zusammengesetzte Koalition nicht arbeitsjähig. Sie würde bei der ersten Gelegenheit zerfassen und sie würde es den Deutschnationalen ermöglichen, die Berantwortung auf den linken Flügel abzuwälzen. Dagegen scheint man eventi, geneigt,

ein Experiment mit einer Rechtoregierung

wollen be Reutralität ausübt. Der Gedante in eine burgerliche Roalition von Bergt bis Beterien lann jedenfalls als erledigt gelten. Wenn der "Por-wärts" aber schon ein Kabinett Kardorff som-Ben sicht, das ebenso konstruiert sein soll wie das dritte Kabinett Stresemann und das die Sozialdemos tratie tolerieren würde, wenn es den Ausnahme-instand aufhebt und "Bapern auf den Boden der Keichsversassung zurückbringt", so ist das eine etwas libne Kombination. Roch hat, wie gesagt, Steger-wald das Rennen nicht aufgegeben. Es ist möglich, daß er es auf

eine Reichstagsauflöjung antommen sassen will, es ist möglich, daß herr Ebert im die Ermächtigung erteilt, wie er bereit war, sie dern Albert zu geben. Das würde dann nur beweisen, wie ichlecht der Reichspräsident beraten war, als er, nach em seine eigene Partei den Kanzler gestürzt hatte, dr. Stresemann die Bollmacht zur Auslösung des Parsten laments nicht erteilte!

Roch immer feine Reichsregierung.

Betlin, 29, Rov. (Eig. Drahtbericht.) Die Doglichteiten eines Rabinetts Stegermald auf ber Bafis eines Burgerblods find burch die geftrige Saltung der Basts eines Burgerblods sind durch die gestige Haltung der Demokraten wesentlich geringer geworden. Mährend gestern noch alle Fraktionen es vermieden hatten, ichars sormulierte Forderungen und Erssärungen herauszugeben, um die Entwidelung zum Bürgerblod nicht unnötig zu verschärfen, haben die Demokraten solgende Beschlüsse gesaftt:

1. teinem Kabinett beszutreten, dem die Deutschang auf geschäften ungehören.

nationalen angehören,

2. auch ein solches Rabinett nicht stillschweigend au tolerieren unb 3. niemals an der großen Roalition in Preugen

rütteln zu lassen. Damit ist die Lage außerordentlich ers schwert worden, die bis gestern vormittag noch als ginstig anzusehen war, da sich die Deutschnationalen in verschiedenen Besprechungen mit anderen bürgerlichen Barteien entgegensommend gezeigt hatten. Unter bem Gindrud ber ablehnenden Saltung ber Demofraten baben fich die Führer der Deutschen Bollspartei, der Deutschnationalen, der Bayerischen Bolts-partei und des Zentrums gestern nachmittag zusammen-geschlossen, um die Wöglichkeiten zu beraten, ein Kabi-nett auch ohne die Unterstützung der Demokraten zu bisden. Stegerwald soll auf dem Standpunkt stehen, daß für ihn ein Kabinett nur auf parlamentarischer Grundlage aller fünf bürgerlichen Parteien in Betracht

Berlin, 29. Nov. Wie aus parlamentarischen Kreifen verlautet, hat die bemofratische Reichstagsfraftion sen verlautet, hat die demokratische Reichstausstration nach längerer Sitzung den Beschluß gesaßt, daß die Fraktien, nachdem von der deutschnationalen Fraktion die Frage der Regierungsambikbung im Reich mit der Frage der preußischen Regierungsbildung verquidt und dadurch eine neue Bergögerung nund und Beuntuch ig ung geschäffen werde, die weiteren Berhandslungen zwischen den Fraktionen absehne und sich an der Bildung siner Regierung pur qui dem personen der Bildung siner Regierung personen der Bildung siner Regierung personen der Bildung siner Bergenerung pur qui dem personen der Bildung siner Bergenerung pur qui dem personen der Bildung siner B an der Bifbung einer Regierung mur auf dem perfaffunesmäkig porgefebenen Wege, alfo auf bem Weg von Berhandlungen mit einer vom Reicheprafibenten zum Reichskanzler ausersehenen Persönlichkeit, beteiligen werbe. Wie weiter aus parlamentarischen Kreisen verlautet, herricht auch beim Zentrum die Ansichaung vor, daß zur Anderung der Koalition in Preußen tein Anlah vorliege.

Berlin, 29 Ron, Rach Ansicht bes "Berliner Tages blattes", ber "Bofflichen Zeitung" und bes "Borwärts" find nach den Erflärungen ber beutschnationalen und der demofratischen Reichstagsfraktion über ihre Stel-lung zu der Frage der Regierungskoalition in Preu-ken die Verhandlungen der Parteien über die Vildung eines Bürgerblods im Reiche als ge-icheitert zu betrachten. Auch die Kanzlerkandidatur Stegermafbe fei bamit nach Meinung ber genann-

ten Blätter erledigt. Im Gegeniat hierzu steht die Auffallung des "Lotal-anzeigers". Das Blatt teilt mit, daß nach Abschluß der gestrigen Fraktionsberatungen im Reichsta Stegerwald sich zu einer Unterredung zum Reichsprafidenten über ben Stand ber Dinge in berRabinettefrage begeben habe. Ausdrücklich wird von unterrichteter Geite festaestellt, bag Stegerwald in biefer Befprechung nicht erflart habe, er fonne ben Auftrag pur Aabinettsbildung, den er ja formell noch gar nicht übernommen habe, insolge der neuen Lage nicht ausführen. Irgendwelche Entscheidungen sind in dieser Unterredung nicht herbeigeführt worden. Man will nielmist den Ausgang der hentigen Besprechung im preuhischen Landtag und die davon abhängende Stelslungnahme der Reichstagsfraktionen abzuwarten haben.

Im Laufe des gestrigen Rachmittags murben laut "Tageblatt" auch unverbindliche Beiprechungen ber Demofraten mit den Sogialbemos fraten geführt. Geitens ber Gogialbemofratie fet erflärt worden, se habe nicht, wie es ursprünglich hieß, die Beteiligung an irgendeiner Koasition abgelehnt. Dem "Borwärts" zusolge denst man jetzt an eine Regierung der Arbeitsgemeinschaft der Mitte, die von den Sozialdemokraten geduldet werben felle.

Berlin, 28. Nov. Rach ber Erffarung ber deutiche nationalen Reichstagsfraktion hat diese beschlossen, die deutschnationale Fraktion des preuki-schen Landtags zu bitten, nochmals an die bürgerlichen Parteien des preußischen Landtags heranzutreten, ob biele Parteien geneigt feien, bie Bilbung einerburgerlichen Regierung in Preugen ums gehent herheizuführen. Bon ber Antwort bleibt bie endgültige Entscheidung ber Reichstagsfraktion abDie Währungsreform.

Berlin, 28. Ron. Reichsmädrungstommissar Schackt machte n. a. folgende Mitteilungen: Die Einführung der Araten mar 1 muste am 15. Rooember erfolgen, weit mit demlesten Mugendild die Kreditinanipruchnahme die Reiches der Reichsband aufguberen date. Um die Kentenmark zu einem möglicht les es eriobertlich den Berliner Dollarturs in möglicht kniger Grift der Reichen abeumagen, die es eriobertlich den Berliner Dollarturs in möglicht kniger Grift der Reichen Ablumasmitiel, um sie dem Kontum und der Araten Ablumasmitiel, um sie dem Kontum und der Araten gehöhen eine Getälten in diedem Jahlungsmitiel um sie den Kottenden in die den Getredeelstaal abaule ien Ter Irad der Kentenmart lost im Laden wirtschaftlichen Genolienkholten für den Getredeelstaal abaule ien Ter Irad der Kentenmart lost im Laufe des Dezember beerheit ein. In amei oder drei Boden nich ein für die Bemältung des derzeitigen Zahlungsmittelwerkeits ausseichender Betrag an Kentenmart in den Bereichs gebrocht fein. Im aleichen Iemod wird sich der Betrag erhordt sein. Im aleichen Iemod wird sich der Betrag erhordt sein, Im aleichen Iemod wird sich der Betrag erhordt sein. Mit dem Gritogelder der Reichsbard vermischen Artikaben der Gronelber der Reichsbard vermischen Auflichen Arte der Gronelber der Reichsbard vermischen Auflichen Arte der Gronelber der Reichsbard vermischen Auflichen Arte der Gronelber der Reichsbard von Kristen und der Gronelber der Reichsbard von Kristen und der Gronelber der Felben aus der Gronelber der Gronelber der Reichstant wie der Bestehung abet der Gronelber der Gronelber der Gronelber der Artenden auf der Gronelber der Reichsband fann aber unwöllen der Gronelber der Gronelber der Gronelber der Gronelbe

ber Reichslandbund jur Bahrungereform. Der Reichslandbund zur Währungsresorm.
Berlin. 29. Rov. Lant Deutscher Tagessta." bat der Gesamtvorstand des Reichslandbundes einstimmig eine Entibliekung angenommen in der die Erwartung ausgebrochen wird, daß die Reichsregterung in öffentlicher Kundgebung erstärt, iede Maknahme die eine Fortsekung der Jahlungsmittel- oder sonst irgendwie gearteten Instalian darstallt, nicht nur zu unterlassen, sondern auch zu selömpsen. Kerner bezeichnet die Entschließung die Ausbestung lämtliches Devisen ver ord nungen als wittige Voraussekung für die Gesundung unterer Wahrung und verlangt vom Reichssinarsminister, das wirdie Währungsresom einschließlich ihrer Auswirkung auf die Wärtungsresom einschließlich ihrer Auswirkung auf die Wärtlichern des Keichssandbundes im Berwaltungsrat der Kentendars wird erwartet, das sie die Reichsregierung bel der Feichreitung dieses Weges unterstützen.

Die neuen Berhandlungen liber die theinifche Golbnotenbant.

Köln, 28. Rov. Die "Köln. Bsig." berichtet aus Elsen Am Donnersiag beginnen die neuen Berbandlungen in der Frage der Errichtung der rheinischen Goldwolenbant, an denen leiwobl Kertreier der Wirtickalisteile des belekten Khein- und Rubrgebietes wie auch die Relakungsbebörden kelinehmen werden. Die hisker gerilogenen Kerkandlungen baben die ganze Angelegenheit taum über ihr Anfangsftadium binansgebracht.

Die Goldgehälter ber Beamten.

Berlin, 29. Now. Die von Dienstag auf Mittwoch verichoberen Berbandlungen im Reichofinansministerium über die Goldaebälter der Beamten führten noch au feinem enda ültigen Ergebnis. Es wurde u. a. die Frage priteilt, ob bei der sortichreitzwöen Stabilisierung der neuen Währung nicht die Rückebr zum alter Zahlungsmiedur angängig fet. Dierüber sonnte der deven Bahlungsmiedur angängig fet. Dierüber sonnte der deven möchtigte Regierungsvertreter feine bestimmte Ausfunft geben, de diese Angelegenbeit erst von dem neuen Kabinett eingebend geprüft werden muß.

Rundigung ber Urste an Die Rrantenfaffen,

Berlin, 28. Rev. Die "Boff. 3tg." melbet aus Leipsig: Der Berband ber Erate Deutichlands bat ben Rrantertaffen fur feine Mitglieder aum 1. Dezember 1923

# Die Berrechnung der denifchen Celftungen aus den Duffeldorfer Lieferungsvertragen.

Baris, 28. Aon. Der Brüseler Korrespondent des "Betit Karisen" meldet über den belgischen Standbuntt die karisen" meldet über den belgischen Standbuntt die karisen" meldet über den belgischen Standbuntt die kariser Lleftrungsverträgen. Zunächt werde in Erfisel jesigestellt das die Erträge aus den Abmachungen der Meparaticuskommission gehören und das die Regeln für die Berteilung durch den Triedensvertrag settgeset kien. Ca bestebe im vorliegenden Kall fein Anlaß, irgendunten. Ca bestebe im vorliegenden Kall fein Anlaß, irgendunten. Ca bestebe im vorliegenden Kall fein Anlaß, irgendunten. En der in erster Linie die Besteben in und dieselbe Mosle non der in erster Linie die Bestebungskolten sin das Rufrachiet absusiehen seien, da dei eiger gericktlichen Beschlagnahme die Beschlagnahmetosten desahlt würden, derer irgend welche Anlorücke bestriedigt werden fönnten. Wenn die Ruft des ung af osten auf diese Weite Beste beglichen werden sönnten, mille der Sasdo aur Deckung der Besteben werden sonnten, mille der Sasdo aur Deckung der Bestenn sich die die diese Vorlie Bosten geregelt sein, werde der Reinsgeninn sir die diesen Bestennen der des diesen Bestennen kallen die Frank des ern na ihr Vrioritätsrecht geltend machen, auf Grund desen sie noch ungefähr 500 Millionen Goldmart zu bestemmen bade.

# Die Sonberabfommen mit der Micum.

Die Sonderabsommen mit der Micum.

Röln. 28. Nov. Tie "Köln. 3ig." meldet aus Düsseldorf: Seit western werden Berbandlungen zwischen dem Mannesmann-Konsern und der Micum über den Absichten danntabsommens gestäntlichen Dauptabsommens gestärt. Die Berbandlungen berichen sich nicht nur auf die Kohlenwirtschaft, sondern auf alle dem Konsern angeschlossenen Hitten und Industrien Inzwischen wurde von der Micum die Genehmigung erteilt, mit ickortiger Wirkung täglich 2500 die 3000 Ionnen Koblen also etwa drei Jüge nach doll and abrossen zu lassen. Die Julassung dieser Lieferung bedeutet die Wiedersingangsehung von etwa acht Schacktanlagen.

Paris, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Rach einer Meldung aus Kob lenz sind mittwoch auf Grund des allgemeinen Absommens vom 24. Kovember die Sonderzahlemmen swischen der Wicum und den Thosen-Werten, der Grund der Gru

## Das Abtommen mit ber Solinger Induftrie.

Das Abtommen mit der Solinger Industrie.

Röln, 28. Rov. Der "Köln. 3tg." wird aus Solingen berichtet: Bur Belettigung der Arbeitslosiger feit wurden swilchen der Solinger Sandelskammer und den amtlichen englischen Stellen sowie mit der Interallierten Reinslandtommission Werdandlungen gepflogen, die au einem ilbereintommen geführt haben. Rach diesem Absommen, das aunächt für drei Monate und für eines tragene Kirmen des Solinger Honates und für eines tragene Kirmen des Solinger Honates und für eines tragene Kirmen des Solinger Gundelskammerbestrts gilt, so weit sie au den in Brage tommenden Industrie gilt, so weit sie au den in Brage tommenden Industrie jur die Ausfuhr nach dem Ausland und den Berfand nach dem unbeiehten Deutschland die Abgabe von 4 die 8 Brogent auf 2 Brogen ert erm äbigt worden. Die Ermähigung gilt sur die inzige Warenmenge, die im Ducckschrift der Monatsmenge entsbricht, die 1922 aus dem Solinger Besirk verlandt wurde. Die Berdandlungen über andere in dem Abtommen nicht erwähnte Warengruppen sollen ven der Honatsmenge nicht erwähnte Warengruppen sollen ven der Honatsmenen haben handelt, die im Solinger Besirk bergekellt werden.

# Gine bentiche Demarche über ben Leipziger 3mijdenfall

Baris, 28. Nev. Der deutsche Geschäftsträger hat gestern dem Borstsenden der Boiskaftertonierens. Jules Cambon, aus Anlah des Leipziger Zwischenfalles, in dessen Mittelnunft ein bespilcher Leutnant und ein transönischer Untereffisier kanden, einen Beiuch adseltatiet. Der Gegenständ der De marche war der gleiche wie dei dem Schritt, den der deutsche Geschäftsträger in Brüllel par einigen Tagen bei der belgüchen Regierung und gleickseitig der deutsche Geschäftsträger in Brüllel par einigen Angerung unternommen dat. Boschäftstrat vor Hoeld der Keglerung unternommen der Boschäftstrat vor Hoeld der Beickaftsträger der Boschäftstrat vor Hoeld der Beickaftsträger der Boschäftstrat vor Hoeld der der Keglerung unternommen der Boschäftstrat vor Hoeld der der Boschäftstraten der Keglerung unternommen der Boschäftstraten der Keglerung unternommen der Boschäftstrat vor Hoeld der Keglerung unternommen der Boschäftstrat vor Hoeld der Boschäftstrat der Keglerung der Keglerung unternommen der Boschäftstrat vor Societ der Ruftstrungen der Boschäftstrat ausgespecken und Schriftstrate zum gleichen Zwed überreicht.

# Eine Metaphyfit des Beiftes.

(Unter Berildfichtigung ber Lebensphilosophie Rud. Eudens.)

(Under Berüssichtigung der Lebensphilosophie Rud. Eudens.)

In Zeisen so gewolltiger Erichütterungen und Krisen wie den unserigen peht neben der politischen und wirfichaftlichen sieht unserigen peht neben der politischen und wirfichaftlichen sieht und eine geistige Bewegung einder, deren donarteristische Eigenart zu erfalsen freilich nicht immer leicht ist. So inielt sich beute zweikeltos ein beitiger Kannpl ab swischen materialistischen und idealistischen Gedenstengängen und es sist noch nicht abzuleden, wem der Sieg verhleiben wird. Bei dieser Rot der gestligen Lage der Gegenwart ist einer der glängendien Fishere, der leit mehr als einem Menlichenalter raftlos für die Seldständigkeit der Gestleswelt tämpsende Jenenster Ködlosoch Rudolf Eu den, dellen bekanntes Kuch Er den nen und Le den "soeden in zweiter Auslage (dei Balter de Grunter u. Co., Berlin W. 10) erschienen ist. Guden ist wohl der erholgreichte Schrösseller und erhotalistischem Gebiet, und er verdankt diese seine Mintung der selnenen Gebe, einerselts die Probleme tieskaltend zu erfalsen und dader doch andereriets in verhältnismäßig leichfabilicher Art zu ichreiben. Geben wir ihm selbst das Bert zum Erweis dieser Behauntung durch gestürzte Mieders ander bes Schluskapitels aus dem oden erwähnten Buch:

Die moderne Kustur seidet dei sich ielbst an einem isten Spali. der umfägliche Berwidlungen erzeugt. Der Grundsechanke der Kustur erhöelt dei fich ielbst an einem inschaftlichen Auserschaftlit, auf der einen Bestrebungen in einen perinschen Konfillt, auf der einen Bestrebungen in einen vernischen Konfillt, auf der einen Bestrebungen in einen perinschen Konfillt, auf der einen Bestrebungen in einen der konden der Krante des Suchanden abgelehnt, nur der kreben einen Keinen Roten Ersten und eine Bestraden der Kranten des ein ungebildern Schranten abgelehnt, nur in Belakanhung auf die Eri

## Die Stellung Belgiens.

Baris, 29. Nov. (Eig. Draftbericht.) Die Stels lung, die die belgische Regierung bei den tommenden Berhandlungen ber Reparationstoms miffion am nächsten Freitag einnehmen wird, wird in den hiefigen Kreisen mit besonderem Interesse verfolgt. Die aus Bruffel bis gur Stunde eingelaufenen Radrichten laffen fast feinen 3meifel mehr bestehen fiber bie Stellungnahme ber belgijden Regierung, Roch ber Auffaffung ber Bruffeler Regierung find bie Ber-hältniffe im Rheinland in bas Stadium am 11. Januar 1923 jurudgelehrt. Die belgische Regierung wird also mit besonderem Rachdrud Die rudigreitende Erleichterrung ber Besahung und die lange fame Rudführung jur unfichtbaren Be-fegung bes Ruhrgebietes verlangen. Sie wird por allen Dingen ihren Standpuntt dahin pragis fieren, bag fie in feiner Beise baran dentt die Ruhr als Pfand für irgendwelche Sicherheiten Belgiens auszuspielen oder auszunützen, selbst heute, wo durch die Rücksehr des Kronprinzen die Lage beunruhigender denn je geworden ift.

## Die Beratungen bes Musichuffes ber englifchen Sachverftandigen.

Bachverständigen.

London, 29. Kov. Der Ansichus der britischen Sachverständigen des Koreign Office und des Schakamtes bat gestern kine Beratungen wieder aufgenommen. Sir Iohn Kradburv war wieder aufgenommen. Kenter erfähet, daß diese Zusammenkunft mit der gansen Revarationsfommission in Paris am Kreitag geregelt werden wird. Die Redentung der jeht in London auf Erwägung stehenden technischen Kragen werde sibertrieden.

Rondon. 29. Ron. (Gig. Drahtberickt.) Die Sachverständigenkonterens dat gestern bereits ihre Tätigkeit abgelchlossen migesteit. Die englische Regierung sei der ist eine Kis wichtigtes Ergebnis wird der Officntlickkeit solgendes migesteit. Die englische Regierung sei dertit, den Eilendahn de dorden der engstischen zu ihn mer zu arbeiten, d. h. das die Eilendahn an der Grerze der englischen Zone der Koller Jone der Regie und der Eilenbahnnerwaltung der Kölner Jone vereinbarten Kahtplan befördert, ohne daß die Kölner Eisenbahner irgendwie der Regie unterstellt werden.

## Die Englander am Rhein.

Die Engländer am Rhein.

London. 28. Kon. Der divlomatische Berickerstatter der Westwinster Gazette" ichreibt, die gestrige Konsierens in der Dewning Street babe sich mit der Wirkung der neuen Lage auf die britische Stelsung am Koln befakt. Das übereinkommen der Micum mit den Ruhrindustriellen sei nicht erörtert worden. Die Frage der britischen Galtung gegensider diesem Absommen und der Verteilung der Beute, die die Kranzolen zu erkalten holsten siede allerdings auf dem Programm der Konierenz, aber die gestrigen Erörterungen hätten sich haupssächlich derum gedreht, ob die Güstigkeit der in der leiten Zeit von der Kheinsardsommissien im Zusammenkang mit der Besedung des Rubrgebietes angenommenen Kerordnungen auch auf Köln angewendet werden solle, ieht, wo die Deutsche sie mabrideinlich zu einem Komp rom is kommen. vorzusgesetzt das nichts. was Größeritanzien zugestehen ausgesegt werde.

## Subflawien verlangt Bieberaufnahme ber beutiden Reparationslieferungen.

Paris, 28 Nov. Nach einer havasmelbung aus Belgrad ist gestern die Note über die Wiederaufnahme der deutlichen Reparationslieferungen an die deutliche Regierung abgesargen. Es werde fates orilch die Erfülfung abgesargen. Es werde fates orilch die Erfülfung aber Kerpslichtungen und der Lieferungen an den Bestimmungen vor dem 11. August verlangt. Bei Nichterfüllung werde die lüdlawische Regierung genötigt lein, sich auf die im Friedensvertung vorgesehene Weise Genugtung zu verschaffen.

## Der Prozen gegen Die Erminifter bes Rabinetts Stambulinsti.

Sotia, 26. Nov. Gestern begann der Brosed gegen die Exminister des Rabinetts Stambulinsti wegen Ber-brechens gegen die öffentliche Ordnung. Angellagt find sämisische ehemaligen Minister mit Aus-nahme von Tursafow, Mandlow und Ionowa.

nun der Glaube ans den Menichen und an das menschliche Vermögen zu einer beledenden und erhöhenden Macht, es ist siber den einzelnen binaus das Zusammensein, wos die Menschen zusammenhält und sie zu überlegenden Leuftungen

Nennach sit ein zuwersichtlicher Menschenglaube biefer Bebensordnung unentbehrlich. Und es ist nicht zu bestreiten, das das organissierte Zulammenwirfen vieles dermach werden dem Individuum in seiner Bereinzelung versogt ist. Aber dies alles gebt mehr nach ausen din als nach innen, es gebt dies alles gebt mehr nach ausen die Gesinnung. Bon dier dedies alles geht medr nach außen die nach innen, es geht mehr auf die Leistung als auf die Gestinnung. Son dier derrachtet sind ichwere Berwicklungen im Menichenwesen nicht zu versennen. Wohl steden im Menichen geistige Kräfte, aber sie werden meistens nicht durch ein bederrichenbes Ziel geleitet, sie versolgen eigene Wege und siehen dabei oft, in meist mit den Korderungen einer geistigen Geststerhaltung dart zusammen; einerleits undegenzte Selbstucht, andererseits ein überwiegendes Scheinweien, eine undererseits ein überwiegendes Scheinweien, eine undermische Macht; die geistigen Forderungen und der vorsäandene Tatbestand iosten weitauseinander, der Wesch wird ein Riderforuch in sich leibst, indem seine geistige Ratur Aniprücke an ihn stellt, die er nur zum Schein zu erfüssen vermag. Was das individuelle Leben in diese Kichtung an Verwickungen enthält, das wird durch das gesellschaftliche Iusammensein eher gesteigert als gemisdert. Tatiöchlich wandt in den therseuungen immer fürster iener Menichen aus erne kein, die Einsicht und die Gite der Menichen au preisen. Was aber bleibt dem Wenichen als Lebensziel, wenn seine Idaal eines nach dem anderen zerrinnen?

dem Menichen als Lebensziel, wenn seine Idas aber deine dem Menichen als Lebensziel, wenn seine Ideale eines nach dem anderen zerrinnen?

So ilt das gestitige Viso der Gegenwart, wie es uns unmittelbar umfängt. Daß dies nicht der erdsülftige Abhluk sein kann, ilt kaum zu destreiten. Zussiech unterliegt des seinem Zweisel, daß ein arges Misverdältnis zwischen undernwirten Köten und den darzehotenen Dissen besieht; denken wir nur an das von Kant verwandte Bisd Dumes, das ein Durchbruch eines zegns nicht mit einem Strobwiich zu versikovien lei: nur eine große Mendung, nur eine Umwälzung der Hauperichtung des Lebens kann uns weiterkübren.

An erster Stelle gilt es dier eine Klärung über iene Hauperichtung zu erreichen, in der eine Klärung über iene Hauperichtung zu erreichen, in der eine Klärung möglich in. Das Rein sieht dabei beute völlig sier vor Augen; von dem blosen Menichen, wie die Erschrung des beutigen Kulturlebens ihn darbietet, üt feine Silie zu erwarten; was von dien geboten wird, das treibt ums immer weiter in die Berwicklung binein: wenn siderbaunt Reitung möglich ist. so kann sie uns nur von einer dem Dasen überfegenen Ordenung, nur von einer lesbiständigen Geisteswalt sommen. Damit wird zur ersten Frage das Besteben und Wirken dieser

# Der Entwurf der Steuernoiverordnung.

Der Entwurf der Steuernoiverordnung.

Berlin. 28. Nov. Der finanspolitikke Ausläuß des vorfäusligen Reichswirtikalistrats beriet geltern den dem den Keichswirtikalistrats beriet geltern den dem den Keichswirtikalistrats beriet geltern den dem Burtifels 48 der Reichsverfallung. Der Entwurf lehnt Richt in leinen Beltimmungen über die Bermögensteuer, Erdichalisteuer, Umlauslieber und Kavitalverfehrschreit im allaemeinen an diesenigen des Entwurfs eines Gelebes über die mert de fic no die en Steuers und die Kerel in dach in a des Steuerverfahren an. Aufgeboben nich ferner am 1. Januar 1924 das Gelek über die Bertiert des Reichsfinansministeriums erstärte, man sei det der nich ferner am 1. Januar 1924 das Gelek über die Bertiert des Reichsfinansministeriums erstärte, man sei det der Mittellung des Entwurfs davon ausgegengen, das in Laufe des Trechten des Köhrung itabilikert sein und das am 1. Januar die Goldmartrechung durch einer des Auslichten die ichseunige Bertsindung der Bertschnung. Danit noch für Desember mit dem Eingang von Einachmen aus der Umlahlteuer und aus der Kleine und Anhärabgabe gerechnet werden sonne. Keiter sinkte den Kerisfristen an der Ummäglichteit gelcheiter iet die Einsemmen des Jahres 1923 wereställts zu ermitteln. Daher ich für der Frituurf vor, von einer Beranlagung des Sintemmens im Aahre 1923 inwohl für die Einsommen ils and für die Körderichafissteuer abzulehen und erst wieder das, Ernsten im Schres 1923 au erstänften. Daher im dem ein geren der der Entwerden Boraussahlungen als achseichen anzulehen, nachbem mit in Aahre 1925 au versonlagen. Es wird vorgelichaen, die Einsommensteuer für 1923 mit dem für die Aufer 1923 au ertschen Wert in der Schress vor der Schress vor der einstemmensteuer werden der Schressen der Auslaus der Konner der Schressen der Reich und Kunftschaft und im Konner der Schressen der Schressen der Schressen der Schressen der Schressen der Schressen der Konner der Schressen der Schressen der Schressen der Schressen der Schressen der der Geraussahlung der Kritiken der

### Der Grundfat ber Aufwertung ber Snpothefen anerfannt.

Gerlin, 28. Nov. Die Boll. Ita" melbet aus Leipzig: Ver 5 Zivillenat des Reichsgerichts bat in einem beute rerfündeten Urteil den Grundlat der Aufwertung der Hopockhefen anerkannt und den Dopockhefen anerkannt und den Dopockhefengläudigern die Keingnisse zugesprocken, die Ausbedung der Oppockhef zu terweigern, wenn die Rückzahlung nur in Kaviermark erfolgen woll. In der Urkeilsdegrünkung wird festgestellt, daß der Grundlat "Mart ist gleich Mark" nicht undedingt aufrecht erhalten werden sonne. In der Aufwertungstrage müste iedoch auch auf die wirtschaftlichen Umt hände der Zektzeit Rücklicht genommen werden. Is missen unter allen Umkänden die wirtschaftliche Lage des Stuldneres und die Lasten ösentlicher Art die dem Crundbesitz auferlegt sind, derückächtigt werden. Auch müste der inklieden, landwirtschaftlichen oder dausbesitz handest. Bestimmungen des deutschen lächtungsrechtes känden einer Auswertung der Dapotbesen nicht entgegen.

# Der banerifche Minifterprafident über bie politifche Lage

München, 28. Rov. Der ftunbige Musichuf bes Landtags ift heute vormittag gujammengetreten. Bor Cintritt in Die Tagesordnung erflärte ber Borfigende, Abg. Deld, daß der Ministerprasident sich morgen eber übermergen über die politische Lage aussprechen werde. Dier sei der Ausschluß der Offentlichteit vor geschen.

Geisteswelt; nur sie tann der Menschbeit erhöbende Iden und richtende Terlömlickeiten mittelten, dene ihre Offenbarung gibt es kiene Retung. Tene überlegene Welt millen wir in einer beroilchen Wendung Sene überlegene Welt millen wir in einer beroilchen Wendung des Ledens uns aneignen und anerstennen, dabei aber den enucherdennben Seweis der Wahrbeit in dem Gehodenwerden in ein neues Leden und in neue Zulammenhänge finden; jenes Leden muß uns mid geteilt werden, nur als ein mitgefeiltes tann es unfer eigenes werden; dies ist das Haufmunder, das das Abermenkeliche sum eigenen Leden des Menschen werden tann.

Das Rachstum des wirkschreitet; Indultrie und Bolitif de inselnen India und dienen Bermägens dat eine Masterialsverung des ganzen Lebens bewirft, die weit die einselnen India und dienen Könlichen Möchreitet; Indultrie und Bolitif deitielnen India und dienen Könlichen Möchreitet; Indultrie und Bolitif deitielnen India und dienen Kollitischeit iowohl dem Wöchreitet; Indultrie und Bolitif deitielnen India und den Westernaung des Indultrielebens zu delenen Loben der india und die Genes der in Auch die Ganzen Wolfer in Riesenbaufen von Arbeitern verwandelt, welchen Jamiten arche Ülden aufweiten. Auch die Ablitif auch einsich überwachtung und Bogten aufweiten. Auch die Bolitif auch einsich überwacht werden, wenn sie nicht einer raffinierten Eefstiucht diener Mertzeul werden. Banditif abme Ethif und gegen die Ethif ist ein Wertzeul des Teufcles. Das Böse iedt zu ist in der meinklichen Rachtes. Das Böse iedt zu ist in der meinklichen Rachtes. Das Böse iedt zu ist in der meinklichen Rachtes. Das Böse iedt zu ist in der meinklichen Rachtes und einer Tenfiner einen Rampf dagecen unt iernehmen. Freisch eit der Bertschalt der Rechten der Degenstation der Prenickheit der Schwie uns der Degenstation der Rechtsche der Schwie und der Rechtsche der Bertschaftlichen Bertschleben gerand ber der der Rechtsche werden. Das Christenum das in seine Degenschen der der einer Bertschen gernachten und der Rechtschaft der einer einer Schw

rechter man b Entweb Bhoier gültige bestänt baben meit Sanbel au ben Derifer mir un renten Erluche bancit für und mir und Bahlun erhalte riiditell erte ler

bes (E) bem (E) bem (E)

Be maffun licen m'i ber mieter Geme nungen inreien über bi 1929 fi auch bi Pindun Gine C gter dafist

beibt: mullen Rapfuri lei. To nabmeli enteigne den hob Mit der dinklich geben d Grundpr Ein Rr Stu beime !

Dithe nalober munifte

mahmen Berli Das Me and ein die fach dem Des Die

Man.

ministers Regierur 1822 und nudente Millione arch ei en Ei berben. Dogensit bolbfran a polle dere 21

er loef Serfin) tem erio fein pos am ichon schient i tibe, bei Berb ind erde billen ur im lanni Chenafie Fielkalle, ben Baut Grove ille be oleh ban

deten underen Soner Soner Soner as Marie

# Die Rot des Eing Ihandels.

Mabaebliche Verbände und Einsaufsgenossenichaften des Einselfandels in Aremen erlassen einen Aufruf, in dem es beidt: Die unglaubliche Gelben wertung beinat dem Einselbandel letzt täglich solche Berluste, das die Aufrechterbaltung der Betriebe Selbstmord bedeutet. Nimmt man dosu die Iahlungsdeingungen der Kabrisanten die entweder wertbeständige Jahlungsmittel verlangen oder Bedienmarf zu dem am Lage nach Eingang der Jahlung gültigen Kurzlas gutichteiben, sowie ferner, das alle wertsbeständigen Jahlungsmittel nur zu Shantasserveilen zu daben sind, is mud zugegeben werden. So geht es nicht weitet. Die reue Verordnung der Rogierung, die den haben sind, is mud zugegeben werden. So geht es nicht weitet. Die reue Verordnung der Rogierung, die den handel mit Goldanseibe und Dollarschabanweilungen nur zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht, nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht. nübt nichts, denn zu den amtlich natierten Kurien zuläht. Deshalb wenden mir uns mit dielem Aufruf an die Einsicht unserer Lieferanten Gabrisanten und Groffliken mit dem bringenden Kriuchen, gemäßigtere Zahlungswöglichteiten freizugeben, danuit der Einseldandel lebensfähig bleibt. Sonst abt es ist gelienden Jahlungsbedingungen keitens unserer Lieferanten aufrecht erhalten werden, erwaise Rüchtände von Bestellungen zu-rüchten werden, erwaise Rüchtände von Bestellungen zu-rüchten werden, erwaise Rüchtände von Bestellungen zu-rüchten zu lassen, und neue Aufträge nicht mehr zu erkeilen.

## Die Arbeitszeit.

Berlin, 28. Ren. Rachdem die Gilftigleit der Demodil-machungsverordnungen über die Arbeitszeit der gewerks lichen Arbeiter und über die Arbeitszeit der Angelkellten mit dem 17. November 1923 abgelaufen ist, gelten zurzeit wieder die Belchäftigungs belchränfungen der Berord-nungen über die Arbeitszeit in Bädereien und Kondi-toreien vom 23 Nevember 1918 und die des Gelebes über die Arbeitszeit im Bergdau unter Tage vom 17. Just 1907 sied underudet geblieden, Seldstreitändlich besteben auch die durch Tarif und Arbeitsverträge geschaftenen Kindungen trok des Fortsalles der gesehlichen Beltimmun-gen weiter. gen meiter.

## Eine Entichliegung bes Musichuffes für Landwirtichaft und Ernahrung im Reichswirtschaftsrat.

Rerlin, 28. Aon. Der Unterausichus des Reichswirtsichaftsrats für Landwirtichaft und Ernährung bat einsteinmig eine Entschlichaft und Ernährung bat einsteinmig eine Entschlich au doch angelesten Gold preise müsen schlieben auch auch angelesten Gold preise müsen schlenzen mit dem Ausland auch aufünftig unmöglich let. Der innere Marti lei ebenfalls nicht genügend aufinabmesluhig, da der frühere rentendeslichende Mittelstand enteignet ist und die dreiten Schichten der Bevölserung der den hoden Goldversen noch nicht tausträftig genug sind. Mit der Verteilung der Coldsa hlung smittel, die beschleunigt werden mösse, und mit der Beleitigung der tünklich au niedrig gehaltenen Einheitslusse milse einbergeben der lofertige Abbau der Nistodurfe milse einbergeben der lofertige Abbau der Nistodurfen und zu hoden Grundpreise.

# Ein Rriminalwachtmeifter von Rommuniften ericoffen.

Stuttgart, 28. Rov. Bei einem Berfuch, eine gebeime Versammlung von Kommunisten im Borort Dit he im auszuheben, wurde gestern abend der Krimi-naloberwachtmeister Isch iersch erschossen. Die Kom-munisten entstohen durch ein Fenster. Mehrere Festnahmen find bereits erfolgt.

# Dienftentlaffung von Reichsmehrunteroffizieren.

Berlin, 29. Ron. Der "Bormarts" melbet aus Dresben. Ins Mehrfreisfommande 4 bat mehrere Unteroffiziere und auch einige Offiziere, die fich ich were Ungriffe gegen bie lächliche Bevollerung sulchulden tommen lieben, aus bie lachliche Benotem beer entfernt.

# Die Sanierung ber öfterreichifden Finangen.

Warlchan, 28, Ron. Laut einer Erklärung des Finanzministers Kucharstierliteden sich die Bemühungen der Resierung zur Sanierung der Finanzen auf den Dezember 1923 und die ersten drei Monate des Jahres 1924. Für den twähnten Zeitraum sei mit einem Defizit von 249 Rissionen Geldtranken zu rechnen. Dieses Defizit müsse duch eine Kredit operation oder durch Erfallung den Staatsunternehmungen oder Staatsgütern gedeckt verden. Das Ergebnis einer anherordentlichen Ber-vogenssteuer in fremden Baluten, das auf 115 Missionen holdtranken geschäht wird, werde die Dedung auf das kinstigste beeinflussen.

der vollauf anerkennt. Es muß ein Weltwille auch durch undere Welt geben, der auch Leid und Ovier nicht ideut, das mit oder dem Leben eine unermehlicke Tiefe nicht. Kur den dier können die Ideen der Einheit. Ewischeit, der Liebe im Macht gewinnen; was das von dieser Quelle abgelondere Leben davon aufweist, ist ein bürstiges Surrogat. Schließlich kommen wir auf die einsache Grundlasse der Abeldere Vollagen des Grundlasses der Vollagen des Grundlasses Grundlas

# Mus Munft und Ceben.

Ins Kunst und Ceben.

Joseph von Lauft: "Die Geberin von der Getter". Der Schawlach des neuen Romans unleres beimischen Dichters, et weben (bei der G. Grotbeiden Berlagsbuchbandlungs korfin) erscheint, ist die Minsterische Beide, ein Gebiet, das dem erfolgreichen heimatschritistellen ebenfo wie der Niederschaft non seiner Jusenkzeit ker besenderes vertraut ist und im kinon in der "Brinstchulte" zum landischaftlichen Bormurf kinont bat. berrenmenschen und Krafmaturen der orten ihe, deren vollstümliche Emmarken sich. Im Bewuhrlein der Berdundenheit mit der Scholke besenders start enrialtet und erhalten haben, deren gläubige Krömmigseit sich bei und tiesen Gemütern die siem Mostizismus verdickten lann, werden als dandelinde Berlomen in vrächtigen Undelle, dessen der Genebers der Ausgestand der Banernfittel anzog um als freier Derr auf einen mehren Alfer zu bestellen. Seiner wiseen Schlistischen Socialise Schieden Korfielt auf Seite Beren fiellen Mutter no ien Reich, die mit undeimilicher Kotengade behästere des den Recht sieden der und eine Maged die Gunst des Gewenderen der Mittellächigen Berdacht wecht und eine Maged die Gunst des Gewenden karter Keldenfeit, froden Gölten der Jagden und öhnlichen Gesencheiten aussische Aufmahme zu keinen Mosden barter Keldenreit, froden Gölten der Jagden und öhnlichen Gesencheiten aussische Aufmahme und den und den eine Mosden barter Feldenreit, froden Gölten der Jagden und öhnlichen Gesencheiten aussische Aufmahme und den und den eine Mosden barter Feldenreit, froden Költen der Jagden und öhnlichen Gesencheiten aussische Kunnertal Dinflage und der meine Ausgeschen der Mehren ber kind en Pagende Gesehrte Emmerted Dinflage und aussische Fräusein von Boseslager, der Kille weiterer von Anner Begebendeiten im Berlauf der Dandlung, von der der Begebendeiten im Berlauf der Dandlung, von der ihreit der der der der der der Begebendeiten im Berlauf der Dandlung, von der

# Wiesbadener Nachrichten.

Das Borlefen am Familientifd.

Das Borlejen am Familientisch.

Man schriebt und Se war koon gang aus dem Brauch gekommen, des im Gamilientries "vorgeleien" wurde. Der dougsbert verledenze sich dinter seiner Jeitung, die Frau etsleden eine dougsiche Andert oder rüstle ich noch aum Belach von Ideater und Konsert. Gesellichaften nahmen einen breiten dem beater und Konsert. Gesellichaften nahmen einen breiten dem bedam eine und dem Erene dem bestelliche Erene dem bestelliche Erene bestelliche Erene dem bestelliche Erene bestelliche Erene dem bestellich In die sein Troit, das es wertscheiltster und nationaler Kot ist es ein Troit, das es wertscheiltster und nationaler Kot ist es ein Troit, das es wentscheiltster und nationaler Kot ist es ein Troit, das es wentscheiltster und handtonaler Kot ist es ein Troit, das es wentscheiltsten und einen Stieden Studien. Konzert und Teater und Eleinen Früstlicher und beitige Auflaumenbänge albt, die durch das Borlein am Abend einen keisen Früspunkt erbalten. Konzert und Teater und Eleinen und Gestige Aufleich und Erene und Versellen und Versellen und Versellen auf der Versellen und Versellen werden der Kun find wir mieder ebrlich bunaria geworden nach gefünder Dausmannstokt. Und das geiet er fich das das, was am Jamiliestlich und versellen metden ist, nach Born und Institut und Versellen und Frei nachen von der Kroblenait. Denn das Buch foll uns is im worden Sonzenlait der Tages. Beien mit Milistem Meilter der Stochenait. Denn das Buch foll uns is im worden Sonzenlait der Tages. Beien mit Milistem Meilter der Stochenait. Denn das Puch foll uns is im worden son der Großellen Ber Lebensmittelbreite und dem Don Delacturs. Dann erfeben wir in erken mit und Werterlassen der Freiden der Milister der Auflichen Meilter der Milister der Milister der Milister der Milister der Großellen der Geschenbe Getretelle der Milister in Milister der Milister der Mil Man Ichreibt uns: Es war icon gens aus bem Brauch

Die Reichoinderzisser für die Lebensbaltungstosten (Ernährung. Mohnung. Deitung, Belouchtung und Beleichung) besäuft sich nach den Fristellungen des statistischen Keichsamts sür den 26. Ropember auf das Idmissischenfache der Vortriegezeit. Die Steigerung gegenüber der Varwoche (831 Milliarden) betrögt demnach 84,7 Frozende (831 Milliarden) betrögt demnach 84,7 Frozende (831 Milliarden) betrögt demnach 84,7 Frozende (5 o. 8 d. a. d. e. s. in d. e. z. iter des statistischen Keichsamts eiglich Ropierunger dei einem amtischen Dollarturs von 4,2 Kissionen das 1422.8milliardensache des Friedensstandes. Sie erführ somit segeniber dem Stand vom 20. Rovember (1413.4milliardensache) seine weientliche Berfährenung. Das Goldniveau der Großbandelsinderzisser (1913 gleich 100) stellte sich am 27. November auf 172,3 gegen 141,3 am 20. Rovember, Die Inderzissern der Hauben und Kartosteln das 1004 9milliardensache (100,5 Gostoniveau). Industricitoste 1573. Imissiardensache (157,3 Goldniveau). Industricitoste 1573. Imissiardensache (157,3 Goldniveau). Industricitoste 1573. Imissiardensache (157,3 Goldniveau).

niveau), ferner Cinfubrwaren bas 1627milliardenfache (138.2 Goldniveau).

— Die neuen Mietzuichläge (für Desember 1923) werben in einer Befanntmachung im Angelgenteit biefer Rummer

— Die Finanztaffe ift, wie im Anzeigerteil befanntge-goben wird, om zweiten Werttag ieden Monats für ben öffentlichen Berkehr geschlossen.

Jonlle bis zur Katastropbe, die den letten der wisden Trapelmänner zu Gall bringt. Alle Register ergäblericher Gestaliungsdunst werden jemperamenwoll zum Klingen ge-bracht; ein furzes Kachwiel ist dann der versöhnende Ab-schlust: zwei derzen, die von Ansang an füreinander de-ltimmt waren, sinden sich nach entsaungsvoller Prüfungs-zeit. Laufis meisterliche Kabustersunst dat auch diesmal wieder ein Wert geschaften, dem man von Ansang an mit ausmerssamer Spannung solgt, von dellen romantischer Etimmung sich ieder Leter gern und dansbar für einige un-terdalisame Sumden einspinnen lassen wied.

\*\*Trensen über des Tentischum in Amerika

Tägliche Wirtschaftszahlen

(in Milliarben) 1 Goldmart (nach bem amtl. Dollar-Mittelfurs) . . . 1000 (Amil d r Dollar-Mittelfurs in Berlin am 28. Rovember . 4 200 000 000 000 ML) Reichsindez (Stichtag: 26. Nov. — Zunahme 84,7 %) 1535 Großhandelsindez (Stichtag: 27. Rob.) . . . . . 1423 Wiesbadener Tenerungsjahl (vom 26. Rov.) . . 1552 Goldanfaufspreis (20-Mariftud) . . . . . . . 19 267 Gilberantaufspreis (1-Martftud) . . . . . . . . Umrechnungsfat für Reichsfteuern . . . . 1000 Telephon-Ortsgefprach . . . . . . . 2Daffer (1 cbm) . . . . . . . . . . . . . . . . 140 Multiplitator für den Steuerermäßigungs-abzug (vom 25. Rov. bis 1. Des.) . . . . 700 000

— Eine nachahmungswerte Weihnachts-Borfrende wurde den Kindern des Reitungsbaufes (Lutbendols) durch die Schülerinner der Klasse 3d. Luseum 2, bereitet, die unter Begleitung ihrer Lobrerin, Fraulein Studienrätin Dr. Mager, der Anstaltsleitung einer gröbere Partie gut erdaltener Klesdungsklüde, Spiele und Bücher versönlich überbrachten. Mit Interesse besichtigten die lungen Mobiliäterinnen bei dieser Gelegendett das Erziedungsheim, von dem sich is viele leider immer noch kein richtiges Sild machen lowken.

Dobien.

Die Umstellung der Post auf die Nentenmark kann nur allmädlich ersolgen. Wenn auch die Bostgebühren am 1. Desember ebendo wie die Telegravden- und Fernspreckzes bildbien auf Goldmark sauten und Beiefmarken in Rentenmark ausgegeden werden, so nimmt die Rost für deides nach wie por auch Bapiermark zum amtlichen Kurs. So sange fein solter Kurs für die Einsöhung der Kapiermark eitigesent wird, tann es also sehr wohl vorkummen, daß Briefmarken in ihrem Wert steigen. Noch nicht bestimmt ist, wos mit den Rilliardenmarken geschehen ioll. Wenn sie auch eines Tages sür ungültig erstärt werden, so müllen sie doch von der Bost zu dem zulest bezahlten Kurs zurüdgenommen werden. Es ist selbstveritändlich, daß der ganze dassür bezahlte Betrag nicht verloren gebt.

micht verloren gebt.

— Beiteres von der Rentenmart-Boltanweisung. Für die Rentenmart-Bestamweisung, die am 1. Dezember eingeführt wird, ilt ein besonderer Bordrud notwendig. Sie sonnen auch telegraphisch ausgegeben werden. Beträge von Rentenpiennigen lönnen zunächlt noch mit Baviermart des glichen werden. Das Aussleichen von Freimarten wird wie bei diesen auch auf den Baviermart-Anweitungen wieder eingeführt, sodast es wertbeständige Briefmarten gibt. Wenn beim Eingang der nötige Rentenmartbetrag nicht dem Sostamt in und der Emplänger leine Baviermart nehmen will, so muk er warten, die Rentenmart beschaftigt. Aus Rentenviennige bat er vorläufig fein Recht.

— Die Weiterlage, Die von Südfrantreich aus nach

Mitteleurova vordringenden Nandförungen baben ibren Abidluk noch nicht erreicht. Es ist daber zu erwarten, daß auch an den nächsten Tagen noch Nichenschläge in Form von Regen und Schnee auftreten. Die Temperaturen werden auch der nördlichen Winden verhältnismätig mist bieiben, da das Kältegediet über Standinavien an Intensität ein-gebilikt bat.

gebüht bat.

— Reiserinnerungen aus Chile. So sautete das Thema eines Lichtbildervortrags, den Generalmajor a. D. Splinter am Dienstag im Kleinen Saal des Kurbauses bielt. In sachider, ichlichter und doch anregender Meile gab et eine Schilderung des Landes, leiner geographischen Lage, leiner Etädte. Bewohner und Bodenichäte unter denen neben dem großen Keichtum an Metallen besonders die großen Salveterlager zu erwähnen sind. Der Redner berührte auch die augenblicklichen wirtschaftlichen Verhälbnisse und warnte vor übereitzen Auswanderungsplänen. Die sahlreichen Lichtbischer vermittelten eine gute Anschauung von den großen Städten, unter denen Santiego durch die Pracht ieiner modernen Bauten und Denkmäler aussiel. Sine Sisendahnsahrt kührte dann ins Innere des Landes und empor in die Keiswildnis der Cordiseren: besonders großartig wirsten einige Landschaften des Feuerlandes mit ihren koneededesten Bergriesen und Glesichern, die die sum

Bermogen, und weil nur ein siegreides beimatiand den In-teressen der Gesellicaft und des Geschäfts Gewinn bringen konnte, seit der Riederlage Deutschlands gans von ihm au-

rüdgesogen.

\* Sbakeipeares Einkommen. Nach allem, was wir wissen, gebörte Shakeipeares zu den wenigen Genies, die außer ihrer großen Bhantasiedegadung auch einen nüchternen Geschäftslinn doaden. Er dat es verstanden, durch geschicke Transaktionen als Ideaterbesitzer sich ein bübliches Bermögen zu erwerden, und konnte sich als wohlbadender Mann nach leiner Deimal zurücziehen, wo er nannbasien Beste erworden datte. Aber wie viel Sdakelpeare indrich verdient daben mas, derüber sind sich dieder des die Gelehrten noch nicht flar gewesen. Aun dat isinst der Sdakelpeare Forscher Anthony Bertram in einer Borleiung behauptet, Sdakelpeares Einkommen während den leisten Iadbren leines Ledens dabe sich iädelich auf 5000 L nach dem Geldwert von deute besaufen. Wie er zu dieser genauen Berechnung der Sdakelpeareschen Einnodmen kommt, det er und swar vorenshalten, aber es wirde iedemfalls dem Geschäftssinn des großen Dickiers das beste Zeugnis ausstellen, wenn er es zu einer Zahresein nabme von 100 000 Goldmars gebracht hätte, einer Summe, die unter den beutigen Berbältnissen als ungewöhnlich groß gelten muß.

\* Der beste Samlet, Ludwig Devrient oflegie zu ergählen, daß er einmal dem Gesptäck zweier alter Kulissen anbeiter gesauscht babe, die ihr Urteil über die verkciedenen damketdarsteller austaulchten, die sie mitersebt hatten. "Schröder war qut und Brosmann war gut", sagte der eine, "Auch Berchers war gut, aber am besten ist doch Mattausch. Der sit eine gute balbe Stunde früher sertig als alle am deren."

# Bleine Chronit.

Theater und Literatur. Der Stadtrat zu Mürnberg bat loeben belchlossen, das alte Stadtsbeater, einen büdichen Empirebau, der lett der Eröfinung des neuen großen Haufes undenüst daliegt, nach den Norlchlägen des neuen Intendanten Dr. Maurach auszubauem und als itädtilches Schauspielbaus umgehend in Betried zu nehmen. Es sit verlant, im Brühlahr mit den Noriteslausgen zu des sit der Angliederung dieks Ibeaters wird der städtilche Thaterbetrieß erheblich erweitert, da eine Reihe neuer Kräfte gewonnen werden son um in größtädtischer Meike Oper und Schauspiel in geirenmten häusern zu pilegen.

Moeresipiegel berabreichten. Einige Tupen von Einge-bortenen der ivanlichen und indianischen Ralle lowie von dickenen Frauert in ihren malerischen Mantos vervolltän-diaten in dankenswerter Weile die Schilderung von Land und Leuten, wie denn der Bortrag überbaupt des Beledren-den genug dot. Das Publikum, leider wenig zahlreich, dankte durch leichaften Beitall.

— Gesundseitsichädliches Rochgeichier. Man findet deute im Sausdalt Gektriere aus den verächiedensten Metallen. Da giöt es den eisernen Toph den versimten oder blanken Kunjerlessel, den Ressel aus Ridel, Aluminium oder Nessung am daufigsten noch den Emaillebesel. Diese verschiedenen Ressel sind aber in den emaillebesel. Diese verschiedenen Ressel sind aber in den einzelneden der Versichung nicht gleich eins wandsiret. Wie aus Unweituchungen bervorgebt, die isingt von Järvinen im Eindtlaboratorium zu Dessingstors vorzenommen wurden, müssen einzelne dieser Gestinger Mengen des Kesselmetalls werdem oft von gewissen Geringe Mengen des Kesselmetalls werdem oft von gewissen Speisesselmen des Kesselmetalls werdem oft von gewissen Speisesselmen des Kesselmetalls werdem oft von gewissen Speisesselmen den Speisen Metallialse, die zu gesundbeitlichen Speisesselmen den seines Auf und dischen in den Speisen Wetallialse, die zu gesundbeitlichen Schädigungen sie Kessel der verschiedensten Metalle mit sauren sowie als basissen Speisen beschicht und der Stunden über dem Heusen der den Heusen gebalt sührten aber zu den Kesselm genau gleich. Die nachfolgenden Prüfungen der gesochten Speisen auf Wetallsgeschlen Speisen sich dood Missignamm Emaile, 1400 Missignamm Eisen, 120 Missignamm Aluminium, 76 Missignamm Menna, Demnach zeigt blankes Messing eine unerwartet geringe Löslickeit und ist also in gekunderischen Speisen unerwartet geringe Löslickeit und ist also in gekunderischen Schaft allem seläbrlich ist, da das Emaille in feine ischlichen Schaft allem geläbrlich ist, da das Smin, enthält.

Mehr Licht. Gas und elektrikes Licht sind ieht seine ischlichen Schaft allem geläbrlich ist, da das Smin, enthält. Gejundheitsichadliches Rochgeichire. Man findet beute

Emaillechein sehnt bagenam eine leht nobe Gäurelvslicheit, was aber nicht allau nelästlich ilt, da das Emaille in feine ichablichen Schwermeiofle, wie etwa das Jinn, enthält.

— Mehr Licht. Gas und elektriches Licht lind jekt so keute, daß man veiscach au den alten, früher bereits etwas verachten Formen der Beseuchung auridocht, dur Extradium auridocht, das Ext is bostbar ikt, micht unnöff absulchwächen, sondern eber zu verstätzen. Dafür bieben mamde Unreaumgen die interessanden Bestehungen von Licht und zeit, die Dr. Michalle in der Frankfurter Bockenschrift. Die Umkdau" behandelt. Besanntlich werden die Solligetissemeinbungen durch die Eisöchen und ährie eine Anders durch die Eisöchen und ährigen underes Anges in der Arkabaut vermittelt. Für diesen Barvach ist eine Kroeit erforderlich die durch die ims Ange erberungene Lichtmenge außerbergalt mirb, und awar wird die Lichterises. Best Lichtwelfen mich den Deuer des Lichtenderinden eine Rolle, und awar beim Entlichen wie dei Lichtenderinden eine Rolle, und awar deim Entlichen wie dei Merkeine Eichtweise beitimmt. Die Zeit bieft als der Dauer des Lichtenderinden eine Rolle, und awar beim Entlichen mie dei Merkeinder der Deuerklichen zu der Lichtenderinden eine Rolle, und awar beim Entlichen mie der Berdelinder Lichtenderie der Deutschlichen Gebeilt werden, wird der Erfetzischen Gebeilt werden, wird der Erfetzischen der Selchtweiter Bescheinung und Glüblampen, die Burchfrieden gelbeilt werden, wird der Berdelinde Lichtenderie der Bescheinung der Angeleilen der Gebenstellen der Schlichtweite gebeilt werden, wird der Berdelinde Erfetzischung der Ausgefühleinen Berben über Ihmächer Erförne von Albeitsulat und Echter gewöhnlich mit 100 Enomwechteln in der Echunde benutzt, lo tritt ein Minurern ber Lampen auf. Eine Sellsteitsungsführen dehe Röhner von Berdelich der Berdelich und der Schlichtweitigen und der Keiten und die Angeleile und der Geben der Minurer, und ausgefühleinen Berdelich der Minurer werden Lichtweitigen und der erfüglicht der Minurer, und ausgefühlen u

— Gegen Doppelverdiener. Es mehren sich die Klagen. daß sogenannte Doppelverdiener, insbesondere verbeitrateis Frauen, deren Männer voll belekästigt sind, in Arbeit sieden, während sahlreiche erwerdslofe Männer und Frauen, die auf Erwerd angewiesen sind, sich vergebens um Arbeit bemühen. Einen gesehlichen Iwang aux Richtbeschäftigung dieser sogenannten Doppelverdiener auszusiben, ist aus mannigslachen Urlachen bedenklich. Das Reichsarbeitssministerium dat sich aber an die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverdände sowie an die Reichs und Landesbehörden mit der Bitte gewandt, su veraniassen, daß iedenfalls seine sogenannten Doppelverdiener mehr neueingestellt und auch die bezeits beschäftigten Doppelverdiener insoweit entlassen werden, als es die Betriedswerhältnisse gestatten und ungerechtserstäte Härten nicht enssehen. Es ist von der so vernieden wird, das einselne Familier unverböltnismätig dobe Einstünfte erzielen, während andere Act seiden.

— Goldkrafen, Kür wertbeständige GeOftrasen sind die

makig hobe Einfünlte erzielen, mährend andere Act seiden.

— Goldstrafen. Für wertbeständige Geldstrafen sind die Vorschristen vereits an die Justischörden ergangen. Die Geldstrafen und Buhen werden fünftig in Goldmark seitgesent. So weit nicht höhere Beträge angedroht sind oder werden, beträgt die Geldstrafe bei Abertretungen mindestens 1 und höchstens 150 Goldmark, bei Verbrechen und Vergeben mindestens 3 und höchstens 10 000. bei Gewinnsuchtsverbrechen und Vergeben biedstens 100 000 Goldmark. Eine Buke an den Verletzen beträgt 3—10 000 Goldmark. Auch die nichtkriminellen Geschrafen, insbesondere Ordnungsbien incht nöchere Peträge angebroht werden, 1—1000, Gesechnet wird nach Steuermark am Tage des Bostsenvels. Die neue Berordnung tritt eine Woche nach dem Tag der Berklündung in Kraft. Berfündung in Rraft.

Dertundung in Rrait.

— Diebliedliedremit. Rach einer hierher gelangten Mitteilung wurde in Longenschurelbach am 1. Novembet d. J. u. a. eine Freiheitsfahne aus dem Jahre 1845 gestollen. Die Jahne bestand aus schwerer Selbe, ein Streifen war schwart simmt), einer ist und einer gesten (metallourdwrift). Mus der einen Erite war sie mit einem gestielen Gischenkranz und der Midmung 4 Wärz 1848 verleben. In Bad Ems wurde gesten einer brunnes Verlenenaus mit der Aummer I. J. 7954 gestoblen. Die Täter beiten nech Wiesenbehr gemandt finden. Miss einem Garten binter follen fich nach Blesbaben gewandt haben. - Bus einem Garten hinter ber Moodender Etrafe murben in ber Nacht jum 27. Ropember 17 Sunner ver Rasbange Strofe unten in der Racht jum 27. Rapemoer is zuchnet gelöchten und am Tetort abgeschlochtet. In der Ancht, jum 27. d. M. wurden aus einem Garten auf dem Merkoder Berg i Isc, i Spiogel. I Sprittusskader, mehrene Tollen, Teller und Gläfer sowie alte Aleider und Schule pikodlen — In der Rheinftrofe wurde aus einem Hausslur eine braune Kosomatte mit rotem Kand geschilten. Etwaige Mittellungen gehittet bie Keinfragen unter Ander der Reinfragen erbittet bie Rriminalpolizet, Bimmer 20.

## Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandted.

" Giantelfecter. Die Uraufführung von "Bofbimata", mogu ber Dichier Sans Badmit erwartet wirb, ift für Dienstag, ben 4. Dezember, feftgefeht worben und findet außer Abonnement ftatt. Der Botvertauf

hat begennen.

Berlugenvolteflung Jum Jubilaum bes befannten Beringes A.
Biper u. Co., Münsben, bat die Buchbnblung hemrich Standt in ihren Muskelbungsräumen eine vollhändige Ausstellung ber Werlage-werfe des raumliche befannten Berlages sowie seiner Lechter-Gesellschaft, der Marken-Gesellschaft, eröffnet Die Ausstellung feht für sebermann jur smanglofen Befichtigung offen.

# Bicebadener Bergnugungebuhnen und Lichtibiele.

\* Welhalle. Deute letter Leg des 4 und letten Teiles des May-Grofffins. Ub morgen: Ell Daguver in einem reigendem Filmspiel: "Seine, Brau — die Unbefannte" Den Anfang macht das große Luft-spiel "Die Braut aus Mustralien" mit den ungertrennlichen grotenfen Er-feilaungen Bat und Patonden, noch in aller Erinnetung aus "Er Sie

# Aus Proving und Nachbarichaft.

Die Mainger Inbergiffer.

Mains. 28. Nov. Die vom biesigen statistischen Amt berechnete Indersisser iur Mains, der die Preise von 50 der wichtsalten Lebensbedurinisse (Bekleidung ausgenommen) zugrunde liegen, betrug am 27. d. M. 1723 Milliarden. Die Zunahme gegen die Zister der Korwoche beirögt 60,3 Prozent. Die Indersisser für den Wochenbedars einer viersönigen Familie wurde unter Zugrundelegung der Preise am 27. d. M. in Mainz auf 2878 Missiarden Mart berechnet. Die Zunahme dieser Zisser beitrug 121 Prozent. Brantingter Chranit.

Grantsuster Chronit.

Brantsuster Chronit.

Broutsust a. M., 25, Reo. Das befannte Pelggeschäft von Missie in der Didetgosse wurde in der Zeit ewischen Samstag und Montag von Eindrechten deinterlucht. Die Eindrecher find in den Tagen vor dem Gendruch als Speinfaufer in dem Geschäft und einem unmittelber deineben liegenden Schreibnarungeschäft ausgetreten und haben dei dieser Gesegendeit die Lage ausgetundschaftet. Sie drangen von der Schreiden und haben der Mauer in den Pelgeschäft ein und siahlen aus diesem eine große Angahl der tostdarften Pelge im Werte von vielen trussend Geschment. Nätseldast erscheint es, wie die Diede eine solche

Mange Paleschen unbemerti sorischen tomien. Do innerhalb des lehten Holbschres nicht weniger als acht Belwarengeschäfte auf die gleiche Weise deimersucht wurden, niemmt man mit Sicherheit an, daß es fich um die gleiche Bande hande il, die auch in anderen Erübten mit so größem Erseige "arkiteten". — In letzter Zeit mehren sich die Ladenseinbrücke in gefährlicher Weise. Melstens sind es die Ledensmittele geschäfte, die von Lieden dermeslucht werden. In einigen Höllen sonne letzte fied weiden, daß die Tiebe uns Not handelten. In den meisen Höllen sich der weiten es Beruschabrecher, die die Ledensmittel in gerhen Mengen hahlen und sie dann an den Schwarzbörfen an den Ranne brachten. Ebwohl dereits eine erbedliche Jahl bieler Diede seltzename werden kennte, ist von einer Abnahme der Diedkühle noch nichts zu versplüten. — Bes dem Eindrusdeskemnisstat gingen im Ronnt October 228 Arzeigen wegen schwerze Eindrücke ein, non denen 64 ausgetlatt verspliten. — Be' dem Eindrusdesemmistariat gingen im Monai October 228. Arjeigen wegen schwerer Eindrücke ein, non denen 64 ausgeftleit wurden Es nerden demnach töglich im Outhschaftleben serübt, von deren bet zeien die Täter einstielt und verhaftet weden seiner. — Turch Bermitslung des holländischen Generaltonsuls und des holländischen Hilfsausschusses ahd für 45 Kinder aus Franklurt und Umgedung ein langer Erhalung-ausenhaft in holland ermöglicht.

Biebrich, 28. Reo. Ter Turnverein Biebrich, gegt. 1946, hat besichisfen, in diesem Jahre mit Rudflich auf die Zeitnerhältnisse nan ber üblichen Welfunctisseler Woltand zu nehmen Dagegen plant der Berein die Onrösiberung einer Wohltätigfeitsveranftaltung, die dem Chorafter bes Welfenechteseles angepaht werden und beren Ertrögnis benjenigen fiesigen Orpanisationen zufliehen sei, die in der Linderung ber Rot ihre

erste Aufgen Organisationen zustiegen seu, die in der Linderung der Anterenten ein ILmains. 28 Aco. Um flässen bot am Freitagnachmittog ein ILjähriper Jange den Straßerpokanten ein Damenfahrend zum Kaufe an. Berlbergebende mochen die Belizei auf den jugendlichen "Fachtraddündler" rollweissen. Er wuhte mit dem Ande zur Bolizeinoche. Dort ersteiten gleichzeitig ein jungen Röbern, das eine Handelnlehranstalt besuchte, und mochte die Anzeige das aus dem Schulhofe ihr Rad geströßen worden und mochte die nageige bag aus ben Sauthofe int Rad gestehen morden fet. Las Madchen nur nicht wenig eisteut, als es in dem Kade, der Junge verläufen wellte, des ihm mehörige erfannte. — Der am 21. Revember im Alter von 22 Jahren verstorbene Nem Darfee Bürget Leuis Lo in men er vermachte seiner Baterftedt Meinz teftomentarisch die Swenne von Tood Testar jur Berteitung an die Walfenhäuser, Krantyne erdoller und Citte. anftallen und Erifte.

= Erbach, 28. Nep. Die Erbocher Cemeinbebehörde hat bestimmt, bah alle Ginmetner, die Arbeitolessenunterftühungen emplangen, verpflichtet find, für die Gemeinde pro Woche eine 24ftundige Arbeit joglicher Ari

ju leihen.

— hattenheim, 28 Now Pjorrer I Diel in hattenheim murbe en Stelle bes frenkleisekalber jaufigeliets wen Delans Kilb in Rendorf jum Delan bee Longfapitels Eitellie ernätelt und vom Bischof dage ernannt. in Vernstedt, 28 Row Der Landesseidend hessen den deutschen dellespertei spessierten Bellspertei spessierten Bellspertei spessierten Bellspertei spessierten Bendererbandes eine Aufthildung angenennen.

nationalen Aclispartei (helftiche Bollspartei) hat in einer Situng des erneiterten Landererhandes eine Entickliefung angenommen, die der Varieiseitung übermittelt wurde. Sie lauteit Der Londesverband suchen Die Ersaftung der zu irefulativen Zweden vom hande zurückzedaltenen Setreidenungen. Die sielunge anserichende Bereilftellung von werdekändigen Zahlungsmitteln, um der Entziehung von großen Geiteldemengen aus dem upplinähien Berfehr burch Tauschbandel vorzudrugen und um die heruschiung der Gunndpreile vieser Gebrauchzogegenhände des täglichen Leedens berdeitzilühren.

ves taglingen Levens betverzisjupren.

ti. Anlba, 2M Nov Mu! ber hiefigen Eifenbahnftatum arbeitete der Bahnickloffer Canl Liet aus Neuenberg in einem Wofferhabn. Er muche oen ber Lestomotive des Frenffurfer Bersomnunges erjaft und eblitt einen Soldbeltruch, ber ben Iod des Upplicklichen zur Folge hatte.

# Sport.

" Fuge. C.C. Maffan 20 gewenn am Conntag gegen Spo. Bierham nach alerlegenem Spiele mit 3:0 (1:0) ban Berbandsipiel. 3. Mannichaft — 2. Mannichaft Spielvereinigung Eftville 1:4, 4. Nannichaft — 3. Mann 13 Maing 26 1:4.

Der Rabsahrerveiein 1994, E. B., Wieskaden, begeht am Samstog, ben 1. Tezember, sein 195hriges Etistungsselt, abends 7 Uhr, im Winter-gerten, rerbunden mit Schul- und Aunstreigen.

# Gerichtsfaal.

Somurgerichtstagung.

Fe. Wiesbaden, 28. Nov. Seute begann die erste und lette diesiährige Schwurgerichtsperiode am diesigen Landgoricht unter dem Botis des Landgorichtsnats Modr. Allerstie Strasiache itand die Anklage gegen den Metzer, iedt Schulter Bhilipp Karl Hom mer ich aus Caub, 37 Jahre alt, wegen Sittlichkeitsverdrechen und Rotauch der Auch der Auch der Strasiachen Geschwarzene als Dieserichen werden sonnte, musten insolge der nach kentlichenden Bertehrsichwierigkeiten weitere Kedem Geschwarzene als Dilfsgeschwarzene ausgesoft werden, woraus die Situng so lange unterstrochen wurde, die der erste der Ottisgeschwarzene ausgesoft werden, woraus die Schwarzenen auf Geselle war. Dann erst sonnte die Geschwarzenen der Kedem Geschwarzenen der Konnte die Geschwarzen von Unterstrochen wurde, die der erste der Dilfsgeschwarzenen werden, der Anne erst sonnte die Geschwarzen und Angelsagten wurden zuch Strasiaten, im Zanuar und Juli d. Z. zu Caub begangen zur Last gesegt. Die Berbandlung sand unter Ausschlus der Offentsicheit siatt. Die Geschwarzenen ver neint en die Schuldfragen wegen Sittlichkeitsperbrechen und Ratzucht, de

(6. Fortiehung.)

Rachbrud berboten.

# Erfolg.

# Roman von Wilbelmine Bled.

Der andere fah ibn freundlich an, ohne viel baran ju benfen, daß da etwas geaugert wurde, bas feinem eigenen stolztrotigen Sinn ichnurstrads juwiber lief. Er horte nur ben unterhaltfamen Plauberton. Dann lebnie er ben Ropf gurud.

"Ich möchte jest ichlafen ober wenigstens ganz ruchie fein. Aber bitte, geben Sie noch nicht. Mir it, als ob die schweren Gedanten nicht so viel Macht über mich gewinnen tonnten, wenn ich Sie in der Rabe weiß. Setzen Sie lich ins Atelier, Wenn Sie Ihren Nabobspelg angieben, geht's wohl. Sehen Sie meine Mappen an, wenn Sie mogen. Es wird manches brin jein, was Sie noch nicht fennen. Und wenn Ihnen ein Blatt begegnet, das Ihnen besonders zusagt, so ichent' ich's Ihnen. Ich weiß es gern — in Ihren Händen, lieber Steinhoff."

Die briichige Stimme murbe fehr matt und ichwich und ber Bilbhauer ichlich binaus. Er mar im Grunde frob, bag er von biefem Sterben gu bem reichen Leben im Atelier flüchten konnte. Bon flein auf hatte ihm afles Krante, fei's Menich, fei's Tier, einen unbestimm-ten Wiberwillen eingeflöst, wenn er auch mit der Zeit gelernt hatte, ihn zu verbergen. Soffentlich blieb

Er widelte fich in ben Belg und öffnete die nachits beste Mappe. Er war babei gerabe an die interessanteste peraten, die Aufschluß gab über hermann Bundis' inversies Befen, seine Welt- und Lebensanschauung. Auch die Schönheit offenbarte sich diesem Sohn einer targen und strengen Natur dur in ernsten Formen. Aboil hatte er Atalien und die Renaissance studiert, aber wirfliche Macht hatte über ihn nur der Norden ges wennen. Die Menschen aus hermann Bundis' funtlerifcher Welt waren folche, die nur gelaffen fich freuten, aber burch Rot und Rampf bes Lebens hindurchichritten

mit zusammengepreften Bahnen und geichloffenen Fäuften, auf ben Lippen ein trotiges: Ich muß, ich tann — also will ich! Mit tiefernsten Augen mar alles gejehen, ohne humor und ohne Gentimentalität, mir bismellen mit einem gemiffen Spott, ber noch nicht Weltverachtung war, aber es je nach ben Umftanben werben tonnte. Rampfer maren alle bieje Menichen. Bergängliche mit Emigfeitsfehnen, von duntlem Drang gezwungen mitzuichaffen an ber 3beenweit ihrer Beit, beren lette Logit fie nicht ermagen, ihre Steinchen mit herzutragen gu Bauten, beren Endbestimmung fie nicht

Mit geipannten Bugen manbte Steinhoff Blatt um

"Bielleicht ist's gut für Bundis, daß er stirbt", sagte er zu sich selbst. "Zu große Originalität kann auch ein Hindernis sein. Ersolg hätte er mit dieser seiner Art schwerlich gehabt. Das große Publikum will, feine gemalten Abstraftionen, es will was Subiches, por allem Frauenichönheit, Dinge, die es mit Bergnügen in seinen vier Mänden sehen mag. Aber immerhin — es ist erstiaunlich, erstaunlich. Der arme Bundis, was hat er von feinem Talent, wenn bies bas Ergebnis ift?"

Er fah fich in bem armlichen Atelier um. "Durftig. feit an allen Eden, und beffer mare bas nie geworben."

Bu einem Blatt besonders fehrte er immer wieder puriid, prufte es, vertiefte fich hinein. "Der Guhrer" mar es betitelt und zeigte einen Mann, ber einer Schar bie Gadel porantragt. Gine große Geftait voll urzeitlicher, unverbrauchter Rraft, fo wie fie einft aus Germaniens Malbern gum Schreden einer verweichlichten Rulturmelt hervorgebrochen fein mochte, gang ichlicht erfatt, faft plump in ben Formen, gang ohne Boje, aber das Geficht voll ftolgem Gelbstvertrauen und Bergentret: Und hinter, ihm eine bichtgebrängte Wenge, bie gewollte Inpenhaftigfeit ber Gesichter icharf obitedient von bem fast fawatifden Ausbrud ber erften Bigur, beren Wille ihnen Gefen ift. Gefichter voll Singabe und blindem Bertrquen, nicht fragend, of ber

Beg gur Sobe führe ober in ben Abgrund -Führer muß es wissen, trögt er doch die Fadei!
Steinhoff war Künstler genug, um den Wert der Stiede ju ermessen, so fern auch der Inhalt feinem

eigenen Wesen lag. Wie das lebt, dachte et. Für die Plastif würde et sich auch eignen. Na, da Bundis mir doch eines ichen

Er rollte das schöne Blatt sorgsam zusammen, un midelte es mit einem leeren Bogen und ichob es in bit

Seitentasche seines Pelzes. Auf einmal horchte er. Was für ein merkwürdiges Geräusch nebenan? "Mein Gott!" Mit einem Sprung war er zur Tür. "Bundis! Was

Ein Würgen und Röcheln antwortete ihm. In der Augen des Kranken fladerte die Anost, er soche mit den Sänden, der Oberkörper bäumte sich auf. Da mit bumpfem Laut brach es buntel über feine Lippet

Immer mehr, immer mehr. Es ftromu über die Riffen, befledte ben Boben. Bergerreigen murbe ber Ausbrud in Bunbis Augen, Db er fich be mußt mar, bag jett für ihn ber Augenblid tam, ba if ins Land der ewigen Stille hinübertreten mußte?

Steinhoff war hinausgestürzt, donnerte an til nächste Tür, hinter der ein Konservatorist Geigenstudies oblag. — "Zum Arzt. Schnell, schnell!"

Er stützte zurück, überwand das Grauen und nach

Bundis in den Arm. Der laste ein Wort, ein sektes Es konnte "Sylt" heißen. Ob er an das Rote Klift dachte, an den srischen Hauch der Brandung, an di große seuchtende Sonne, die majestätisch in die weiß ichäumenden Wellen des Blanken Hans tauchte? Un auf ben Flügeln bes Beimverlangens und ber Seima

liebe entfloh Hermann Bundis' Seele ... In bei Reit tam's die Treppen herausgerast. In be Kaustur wur ber Musikihüler Jens Eichels begegnet Der tam mit Bananen und einer Flasche Portwein, bie Bundis noch hatten erquiden follen. Aber bem Gi taufen batte er fich verfpatet. Chertichung beiges

jahten die aber der tätlichen Beleidigung, worauf ber Gericktschof den Angellagten, dem Antrag des Staats-anwaltikaftsrats Müller folgend, zu 3 Mongten Ge-fängnis verurteilte.

Berichtigung. Bei bem am 1. Dezember nor bem hiefigen Schwusericht jur Berbandlung fiebenben Antlogefall wegen Rotzuchtsverluchs handelt es fich nicht, wie viellucht angenommen werben tonnte, um ben Allbenbler Bilbeim Sabinger aus Biesbaben, sonbern um einen Arbeiter Ibcobat Bubinger aus Biebrich.

# Renes aus aller Welt.

Die Trillionenbeute im Maldanfen. Aus Berlin wird gemeldet:
Der Wischrige Melle des Filmregissenro Richard Oswald demerkte um
Mitternacht Schritte im Spellezimmer. Er eilte, mit einem Revolver
demafinet, in den Berraum und gad einige Schllie durch eine Clastür
auf mehrere Eindrecher ab, die mit dem Zusammenpaden von Werklande deschäftigt waren und sofort die Fircht durch das Kunfere ergriffen. Die
Diede hatten wertvolle Teppiche und den gesamten Silberbestand von ungedeure Werte Lereits sertigeschaftt. Des Abersallsonmande erschien und
kellte sest, das bei Bande mitrasirer Beute bereits verschwunden und
kellte sest, das niere Schule weltoblenen Leiter in den denachdarten
von den Tieden aus einer Schule weltoblenen Leiter in den denachdarten
Jos und sand hete nuch langem Guden neden einer Bluispur unter einem
Malthaufen die gesamte Beute im Werte von velesen Trillionen wieder.
Die Liebe betten sie dena vor ihrer Entbedung dier vergraben und waren
verschen, um nach der Absahr der Schulpoligei die Sachen ungekört abholen zu filmen.

Beim Solltifchufen ertrunten. In Stolberg (Rheinlanb) weignfigten fich auf bem Glochsttinmeiber mehrere hundert Berlonen mit Schlitifchufinufen. Plifelid begen 15 Berlonen ein. Die meiften tunnten fich retten. 4 junge Ranner und 2 Bloden im Alter bis zu 20 Jahren

Schlitsschaufen fluge Ranner und 2 Webchen im Alter die zu 20 Jahren ertranken.

Der Villsmenkled. Im Erkanger Robling erschen bieser Tage ein Grubent, ber des Geld erst breimal wenden muß, ebe er es anneeßen konn und drachte aus seiner Roblisse einen Schreibblod zussermengebeitet aus Jehn-Millionenscheinun, deren Röckseite bekanntlich weiß ilt Der Köuler von Schreiborger wurd heure erwessen konnenklich weiß ilt Der Köuler von Schreiborger wurd heure erwessen konnenklich welch billigen Schreibbled der Student besigt.

Wie ein Finnanzinster Weblinger wird Laut "Geldelbetzger Tages licht die medignische Grandlich von der hebeiter ernannt. Die Ernennung ilt erseihelte Beschieder gen Werendelter ernannt. Die Ernennung ilt erseih wegen seiner Verdienste, trob der Ihmeren Jinanzische des Laubes in seiner Septienste, trob der Ihmeren Jinanzische des Laubes in seiner Terbienste, trob der Ihmeren Jinanzische des Laubes in seiner Terbienste in.

Merk an einem Edepass, In dem oderholb deis Little as im Schwarzundd nignung Terle Saig ist unter eigenarrigen Unitänden den Schwarz und für ihre Inden Stosember war den Schwarz verschwimden, und an seiner Stelle wohnte in dem außerdalb ten Terles Rogenden fäusden ein früherer Röcker Karl Feledrich Jundentplund aus Freidung, der allen, die sich nach dem Schwarze erstanderen, derichtete, es näre in Wirtligestwangelegendeiten verreit in Freidung katte er zorgemacht daß er von den verschwindenen Scheluiela als Erde eingeleit sei Die Urreit wohnte auch set Tagen dei ihm in Ingeldung katte er zorgemacht daß er von den verlichtenen Welenleit als Erde ihm in Geige der Karl ihre Ernertet in den Erde eingeleit sei die Kreut wahnte auch set Tagen dei ihm in Sold Die Kalten Geschweit. Der in dem geschweite mit Stellenband. Auch der Kapen dei ihr in Geige der Karl kielen der Kapen er Kalter Geschweiten Welenband. Der Köhne der Kapen dei ihr in Geige der Karl kielen der Kapen dei ihr in Geige der Karl kielen der Kapen der K

Saig. Der Ander in jest getlächtet.

Rohn im gangerfreit. Der in dem bekannten Welendaus-Mordprozeh wegen Toticiage an leiner Gestehen zu 65% Jahren Gesängnis
rerarfeilte edemalige Jularenseulnannt Lotenz Köhn ist in der
Im is auer Strafanstallt in den Hungerstreit gebreiten. Er
rerweigert jede Rabrungsaulnahme und mus fanktich ernöhrt werden.
Ialls das ron ihm beitriedene Wiederausnahmeversahren sellichtägt, will
Rohn auch pegen die Könfliche Ernöhrung vorgeden.
Der Zweidunglich Iggennerwagen. Rach einer Urüsseler Weldung
wurden die Bewelnert einer Korkabt von Moch einer Urüsseler Weldung
wurden die Bewelnert einer Korkabt von Moch einer Urüsseler Weldung
wurden die Bewelnert einer Korkabt von Moch eine gedeinnisselles Troms in grehe Errepung gebrocht. Ein Zigennerwagen, besten
Pierde durch gegennen waren, lube in wilder Kabre des Ories. Welterer Versonen wossen ihn antalten, en gelang ihnen aber
nicht. Während die Leute, die den Wagen aufbalten wollten, neben ihn
berliefen, bemeilten sie im Innern eine dramatische Szene. Im Wänner
kanden einender mit Tosjenriten wegenster und läupften einen frichterlichen Kampl ons Die Beligte wurde alarmiert und ichter Polizischen
in Rad binter dem Wagen bet, die jedoch das Ilgeunerzeschaft varlöuffig
nicht erreichen Lonnten. nicht etreichen tonnten.

nicht eiteichen konnien.

Trassble im Rebel. Eine Trassbde, die fich in Schleiten bei der Betfelgung von Bistdieben creignete, mird im "St. Subertun" ergäft!. Der Bestier tes Suto Krasch nit dei Militich Graf Werner v. d. Rede von Bestweiteln, war mit ünhreren Besteltern ausgezogen um den körendnichmichem Wilddieleielen und Fischriebereiten auf die Sput zu kennen. Imiligen dem Grosen und dem Landsser franke war eine bestimmte Eisebe retrindurt, on der fich der Landssger und der Förster ausgezogen, des die filten sehrt nicht eine Kahleiten meiner anderen Stelle sich auf die Euche mochten. Die Rachtorichung begann gegen 3 führ murgens Ein Fernellse war durch kurten Redel umwössich. In der sinderen Mengenstunde körfen der Landssger und der Hörker sichlichende Schnitze, und Franke tieft "Wallen weg, hände hach!" Da fein Gegenzus erleichte, gad er einen Echaf od, der seinen Schneibert wurde, ahne zu tressen. Rum gad der Förster noch einen Schneibert wurde, aben zu tressen. Rum gad der Förster noch einen Schneibert wurde, aben zu tressen. Rum gad der Förster noch einen Schneibert wurde, aber zu tressen. Aus gad der Först sich einer Schneibert wurde, aber zu tressen. Rum gad der Först und den ber heiben zustätzenden Beamtse zeigte ich ein surchteres Bist. Graf Ruse fland noch aufrecht sant aber sozialien den Grafen lan der Förster der Lieben dem Grafen lan der Förster der sichtlie der Schneiben des Pörsters erhalten hatte, oder nicht ledensorfährlich verleht war. Der Lantjäger, der als pflichtreuer Beamter befannt ift, hellte fich sofert nach dem iragtschen Ereignis dem Relikkider Landaret.

Die verpfändete Reifesgleiterin. Ein erigineller Gaunerstreich ist

Die verständete Reifebegleiterin. Ein erigineller Gaunerstreich ist in Galgburg verült worden. Beim Juweller Sikan trat ein elegant gelleideter innwer Mann in Begleitung einer diktinusiert ausledenden Dame ein und ließ sich Kinge vorlegen. Er nählte istlieblich zwei Brillanteinne im Werte von 25 Millionen Kronen aus. Die Ringe, sogte er, gehörten seinem Besannten. Der Mann kulte sich este "Ingenieur Körner vor, zog ein Blinde! Edecks ann der Inste sich gub sie dem Juweller als Angelium. Er weinte aber, er misse die Ringe doch erst dem Resteinnten wigen und entseinte sich mit Ersaudin des Inwesters, die Dame gleichstan als Konnt und entseinte sich mit Ersaudin den Inwesters, die Dame gleichstan als Konnt kielt man sich endlich an die Dame. Es bestie fich dernach Justil seinen siehe kanden gesent und seine Ersausgemagneise nach Galzburg angenommen Aus dem Vertaus, das der Vertaus gesent und seine Etnladung zu einer Bergnögungsreise nach Galzburg angenommen Aus dem Vertausch gestiete nicht abs der Jackung und eine Keinger webellt, das der Jackunger der wegen Betruges sichen mehrfach bestrafter werde terkostet murbe terhoftet

Bedeneinstry bei einer Lendoner Untergrundsahn. Rach einer Meisbung aus I on den filtzte am Billimochabent auf der allesten Loudener Untergrundsahn der Allesten Loudener Untergrundsahn der Tede ein. Der Cidwalle beprud einen Jug unter sich, die Passagiere erlitten sehoch keine Bersegungen. Rach dem Einsturz zweignete fich instalge Kuhrbrucks eine Gaserplosion, duch welche ein Teil der Strohe in die Luft geschlichert wurde und eine Eisenbahnbrilde, über die gerade ein Jug suhr, in Brand geriet.

Wer die gerade ein Jug suhr, in Brand geriet.

Die stobiche Lüge. Wie aus Capobistra gemeldet wird, hat fin bort ein tropischer foll jugetragen: Vittorio Statosag, ein junger Mann nuo Bela, versiedte fin in ein jungen Madhen, und um ihm zu imponieren, erzählte er ihr unter dem Eiegel der frengiten Berichwiegendett, er set in ganz Inien sicht gesträckete und selt langen gesuchte Bandit Callarig Seinn Braut sannte das Geheimnis natürlich nicht webren, und er kom ym Chren der Behörte. Als nun Statosag biefer Tage wieder zum Beluche det seiner Braut welche, wurde des haus vorlichts under als der gegen Abend hernustrat, nurde der harmlose fürzigiprecher als der seinerinstliche gestätztete Naudwätzer nach furzem Antul von den Kugeln der Karodinieri niederpostract.

# Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Milliarden Prozenten-							
LOW STANCE LOWN	Montag !	dittwoch					
Bank - Aktien Bk. f. Brauindustrie	11.500	1400	Pfälz, Nähm, Kalses		4900		
Barmer Bankverein	8000	5000	Porsellan Wessel .	(max.)	3000		
C mmu. Privathk.	7750	4600	Rein.,Gebb. &Schaff Rh. elektr. Mannh.	6500	4000		
Darmst Nationalbk.	8500	7000	Rh. Maschin, Leder	15000	10000		
Dentsche Bink D. Eff u. Wechselb.	7000	7000	Rhenania	27000	28000		
Deut. Vereinsbank Diskontogeselisch.	1000	20000	Mnekforth	30000	21000		
Presdener Bank		6000	Schnollpr, Frankent	1300C	7750		
Frankf, HypBank	2400	3000	Schriftg. Stampel .	55000	3:000		
Metallbank	3500	20000	Schuhfabr, Hers Sichel & Co	15000	2000		
Oustr. CreditAnst.	1300	945	Siemona Betriebe .		5500		
Reichsbank	3750	19500	Stidd, Immobilien .	1500	1400		
Südd. Diskontobk. Westbank	10000	600	Steams Romans Thuring, Lieferges.	1800	1000		
Wiener Bankverein		650	Verein, f, chem, Ind.		10500		
Deutsch - Ostafrika			Verein, deut. Oelf. Voigt & Häffner.	2000	2000		
Neu-Guinea		1900	Waves & Prayetse	16000	1:000		
BergwAktien			Wegetin Zellstoff Waldhof Zucker Waghäuse	1 000	8000		
Bochumer Gus	9500	17000	Frankenthal	15000	6100		
Buderus	29000		" Rheingau	18000			
Buderus	80000	85000		-	19000		
Gelsenkirchen	90000	60000					
Harpener Berg Kali Ascheraleben .	38000	19000	112118bolt-Werier	1	****		
Kali Westerregein . Klöcknerwerke	42000			75000	4100 47000		
Mannesmann	61000	40000	Nordd. Lloyd	19500	12500		
Manafeld	23000	21000					
Oberseld, Ind. Caro Otavi Minen-Anl	34000	53000		7000	4500		
Phonix Berghan	68000	45000	Becker Stahl	21500	16000		
Riebeck Montan	==	53000	Becker Kohle Contibank		300		
Tellus Bergban		3500	Prkf. Handelsbank	==	140		
Laurahütte	143000	26000	Groffkraftw. Wrthg.		645		
Brauereien			Hanss Lloyd	==	1750		
Henning, Brauerel Behöfferh, Binding	7000	7000	Karstadt Krügershall Mainzer Gas	==	14000		
Werger Brauerei .			Meyer, Textil		700		
Industrie-Aktien		1	Rastatter Waggon	==	2000		
Adder Oppenheimer	31000	==	TO A TO USE OF THE PARTY OF THE				
Adlerworks Kleyer	3800	3000 17500	s) Deutsche				
Anglo Guano	40000		Dollar - Schatzanw.	-	77		
Aschaffb, Buntpap, Aschaffb, Zellstoff	2500	2 00	5% D. Reichsanl, 1-9	=	28.5		
Budenia Fad, Anilin u. Soda	45500	3 000	3% Deut.	600	870		
Badische Uhren	-,-	1000	4 1/10% IV./V. BohA.				
Bayer, Spiegelglas Sech u. Henkel	4:00	4600	do. VI-1X.	==	40		
Bergmann-Elektr.	28000	13500	Sparpeamion 19	170	430		
Bied u. Silb. Braub.		-	s'n Pr. Kons., kb. 18 3'/se's Prouß Kons.	450	190		
Breuer Stamm) Brockhues	12000	18000	6% Bad. Anleihe 01	550	500		
Brown Bovery & Co. Cement steide perg	20000	11000	1% Bayr. EAnl. 00 31/2% Bayr. EB.Anl	600	600		
. Kurtetadi .	11000	15000	1% Hessen 89 u. 06	700	700		
Chem. Albert	==	30000	31/9% Hess. abgest.	==	==		
Goldenberg	30000	-	3% Hessen	850	-		
. Weller	20000	man .	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		-		
Daimler	5200 9000	3500	b) Ausländische				
Dingler Maschisen Dycaerh, & Widm		10 00	A Dest. EinhR. k.	500	-		
Eisen Kaisermaut.	5000		5% Oest Stuaterento 5% amort. Rum. R. 03	=	1200		
Einen Meyer Elberfeid, Farben .	41000	3500	the Rum, Goldr 13	4000	2000		
Enginger Werke	-	-	4% amort. Rentelans	1	I		
Easling Muschinen Faber Bleistift	13000	-	4% Türk, AdmAni, 4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II	==	=		
Fahr Gebr.	2000	7,000	We Türk, Bagdad II	==			
Feiten & Guilleaume Feist Sektkelleret	80000	45000		The state of			
Frankfurter Hof	3000	1500 700J	the Ung. Goldr	4500	=		
Fuchs Waggonfabr.	5100	5000	4% Ung. Staater, 10 5% Mexikan, innere	==	=		
Genz, Ludwig	1:00	1400	50/a . Attf. 99		-		
Geidschmidt, Ta. Gritzner Maschinen	25500	23500	4 1/4% IrrigatAnt	30000	==		
urun & nunnger .	6100	25000	Pa Salonik Monastir				
Hammers, Spinn Heddrah, Kuplerw.	15000	6000	Stadtanlelhen u.	W.	FEE		
Rolaverkohlung.	20500	1.000	'Obligationen				
Hilpert Maschinent. Hindrichs Aufferm.	2000	7000	6% Fr. BCrBlc. 21				
Hi. sca Kupter Hech- und Tiefban	8000	51000	Ne Rh. H. B Mannh.	==	=		
Hech- und Tiefbau Höchster Farow.	5200 32800	2 500	6% Nass. LBank 28	==	==		
Housean, Poll Hydrometer	2 50	1800	3 /2 /6 - L.F.L		-		
Kuriarub, Maschin.	8000	4000	the Biebr, Stadtani.	==	=		
Kraus Lekomotiv.	2400	17500	the Prantiture v. 14	==	=		
Lahmeyer	14000	-	Bloke Lit. O	-	-		
Licht und Kraft	25000	17500	4% Kölner 17, Abt. 3	22	=		
Mainkraftw. Hechst	6 00	00000	4% , Su. T 14				

Motoren Deuts ... 2500 1500 the Wies Peter Union ... 2500 1500 the Wies Peter Union ... 2500 1500 the Wies ...  bald mößige Abschwächung erkennen. Der Einheitsmarkt zeigte eine bessere Baltung; doch war auch hier keine ein-heitliche Bewegung festzustellen. Stärker begehrt waren Sinalco, Schleußner-Frankfurt, Stöckicht Gummi schwächer.

Berliner Börse. Sämtliche Kurse in Milliarden Prozenten.

Samonone		eter	AND DESCRIPTION OF REAL PROPERTY.	Montag	distance
Ctantunaulana	Montagi <sup>3</sup>	fitt wooh	STATE OF THE PARTY OF	6,11,91	
Staatspapiere	26.11.	40.0	Mariota Mario Million A. V. 1923		
5 Heichseniethe 17		-	Felten&Guffleeume	86000	
41/2 . 16			Gelsenkirch.Bergw.	86000	56000
41/4 a aglo			Griesbeim Chem	23000	19000
41/s . 1994nr		-	G. f. wlektr. Untern.	15000	-
THE PERSON	220	285	Gotha Waggon	6750	-
	350	700	Hackethal	18000	
\$1/a	250	250	Hirson Kupfee	66000	37000
1		-	Hartmann Massh	0000	
5 Pr.Schatz-Anw.23	-,-		Houmann, Ph	2900	
4 Breuß. Consols	700	800	Hann, Waggon	23500	-
20/10	250	270	Höchst. Farbwerks	28500	20000
4 Bayr. Stanteuni, .	-		Humbold Maschin	48000	30000
4 SchutzgebAnl .			Harpener Bergban	1270-0	83000
Sparprimien	-	-	Hobenlohewerks	42000	27000
& Bad. Anleihe			Hösch Stahlwerks	48000	4.000
I Hamb, Stadt,-Anl			lise Bergbau	42750	-
1 Hess, Anleibe			Kali Ascheraleben .	25500	17500
The Control of the Co			Kostheim Celluloss		
I Sacha Anleibe	-		Kattowitz Berghau	70000	-
STREET, STREET		and the second	Korting Grbe	8800	-
STATE OF THE PARTY	-		Köln-Rottweller	1:000	8000
Bank-Aktien.	In *h	In the	Laurahütte	34500	20000
Berlin Hundelages.	65000	34000	Leopoldsgrube	-	-
Comm. u. Privath.	8500	4000	Links-Hoffmann.	33000	
Darmstadt, NatB	10750	7500	Lindes Eismasshin.	6500	3800
	18500	10500	Louwe u. Co		***
Deutsche Bank			Manneemann	58000	37500
Disc, - Gesellschaft	33500	23500	Oberschies, Risent.	35000	21750
Dresdner Bank	6000	5500	Ein. Ind.	33000	26000
Mitteld, Creditbank	4000	-	Kokew.	44000	27500
Oest, Kredit - Anst.	11500	-	Orenstein u. Koppel	20000	13000
Reichsbank	25000	-	Phonix		41500
The second second second		<b>CONTRACT</b>	Rh. Braunkohlen	59000	
Industr Aktien	Sept.	5595. 10	Rheinstahl	95000	40000
Albert, Ch. Werke	85000	55000		61000	40000
Albert, Ca. Werke	4100	2500	Rombacher Hatte .	88000	\$5000
Adlerwerke	19000	10750		38900	22100
Allg. ElektrGea.	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN		Rathgeber Waggon	11900	8000
Aschaffenb, Zellet	20000	20000	Sachsonwerk	15000	Company I
AugabNürnb. M.	32000	20000		4200	2000
	46000	31000	Schuckert	63000	31500
Bergmann, Elektr.	17000	13000	Siemene u. Halske	71000	27000
	8000	4000	Sarotti	2300	
Bismarck-Hatte	Titt.	-	Westeregeln Aikali Zelistoff Waldhef	36500	26500
Bochumer Gusstah	85000	62000	venient angret	18500	7000
	9000		The Tabalanda	1977	535
Buderus Eisenw.	3000	17250	Türk. Tabakregie.	-	-
	84000	80000	Otavi Minen	82500	55000
	0000	-	Neu Guines	19000	18000
. Waffen	-	****	The Party of the P	1	No. of the last
. Petrol.	28500	-	Argo Dampf	TOTAL .	-
Erdői	65000	60000	Hamb. Pakett	75000	43000
. Kaliwerk.	70000	35000	HambSüdameriks		37000
Daimler	4800	3200	Hansa	81000	10500
Elberfeld, Farbent.	43000	98800	Nordd Lloyd	16750	18400
Eighte Licht u. Kr			Schantungbahn	6500	2800
& Barlin O		000000	hautino Parsons	- deday	hands
TANTIN O	700,070,000	2 4 474 90	BASISTON MARROTTS	AND IN STANKS	25 S. 25 S. S. T. A.

S Berlin. 28. Nov. Der heutige Börsenverkehr stand wiederum unter dem Einfluß der Einengung des freies Geldruskles Die Zunssätze wurden mit 10 bis 15 Proz. teilweise mit 20 Proz. angegeben. Man erklärte diese Verhältnisse mit dem Aufsaugen des alten Paniergeldes durch die Rentennark Die Spekulation sah sich viellach gezwungen. Realisationen ihrer Positionen vorzunehmen. da es mit Rücksicht su! die mißliche innerpolitische Lage an Unternehmungslust lehlt, stand dem Angebot auf allen Absatzgebielen nur ungenügende Kauflust gegenüber. Infoige desen erfolgte der Verkehr unter ziemlich erheblicher Abschwächung, die bis zu ½ des bisherigen Kursslandes ausmacht. Auch Vahulabapiere blieben von der Abschwächung nicht versehont, zumal die Markbewertung des Auslandes sich eher zu bessen scheint Deutsche Anleihen konnten sich im allgemeinen behaupten. Das Geschäft verlief sehr träge hei meist abbröckelnden Kursen. Nur vereinzelt waren leichte Ansätze einer leichten Erhöhung bemerkber.

Eine Goldmark am 28. Nov. - 1 Billion Papiermark. (Nacn dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.) Dollarbriefkurs in Berlin am 28. Nov.: 4 210 500 000 000 Mk.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegebau. W.T.-R. Berlin, 30 November, Drabitiche Auszahlungen für 1 25 November 1923 1 20. November 1923

	Man Tro Loin	DOME BEEN	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		
The second second	Geld	Brief	Geld	Brist	
THE PERSON NAMED IN				1004000	
Heffand. , 1 Guld.		1601000			
Buenos Aires 1 Pes.	1296750	1303350	1294750	1303250	
Duenos Aires 1 L vo-	195510	195490	195500	194480	
Felgien 1 Frs.	623440		622440		
Norwegen 1 Kr.					
Dänemark 1 Kr.	748126	751875	748125	751875	
	1110340	1106780	1110240	1106765	
Schweden 1 Kr.	107730	108270	107730	106270	
Finnland I finn. M.					
Italien 1 Lire	181645	182452	181545	182455	
London . 1£Sterl.	18354000	18445000	18354000	18446000	
	4189500	4210500	4188500	4210500	
New-York . 1 Dell.	227430	928570	227430	228570	
Paris 1 Frs.					
Schweiz 1 Frs.	730170	733830	734160		
Spanien 1 Pes.	542640	545360	542540	645260	
	155610	156390	155610	156390	
Lissabon . 1 Milrels			1995000	2005000	
Japan 1 Yen	1995000	2005000			
Rio de Jan 1 Milr.	259100	360900	355100	380900	
Wien 100 Kr.	5985	6015	5955	6015	
	121695	192305	121698	192305	
Prig 1 Kr.					
Belgrad 1 Dinar	47481	47719	47481	47719	
Budapest . 100 Kr.	21945	22055	21945	22055	
Sofia 1 Lova	39718	22822	22718	32852	
COURS + + + + A AUCES		I DESCRIPTION OF			

Ruminien (Panknoten): Über 500 Lei 289 280/290 720.



Die beutige Musgabe umfaht 8 Geiten.

Sanstiftriftleiter: Dermann Bettid.

Secontwortlich für Belittt und Sanbel: 3. Leftig; für Univerbaitung, Ctabinachtichten und ben übrigen Schriftteil: 3 Gunther; für bie Ungeigen und Rellamen: 3 Donnauf, familich in Wiesbaben. Drud und Berlag ber A. Scheitenbergigen Buchtendene in

Spreditunbe ber Schriftfeltung: 12 bis 1 Ift.



# Bermischtes.

ihm undewuht in feine Watte hineintommt; eigentlich bat er fagen wollen bag er bas Enbe bilfer intereffanten Aupfprache bebauere. In einem Roman con Merebith uirb ein foldes Sichversprechen ber helbin picho-Nomen con theredith nied ein soldes Sichversprechen der Delbin pipahologisch fein ausgedeutet. Sie spricht von ihner Frencht Konstanzi, die einen gemillen Laurn Orferd tiebt, und fie bemerkt: "Ich habe leinen harry Moltserd Ich bin allein." Gie vertät aber durch biese Beinen wechtlung der Namen, daß fie wirtlich einen Wichtsche liedt. Wenn min genau auf selbe sieler beim Sprechen oder Schreiben aufpaht, so finn man bedurch einen Albartigen Eindich in sene Geheimnisse der Geele gewinnen, die sich im Untersemptisch perfergen.

\* Borjahren ber Beiefmarten. Jeber lundige Belesmarkensammler welh, daß das Gedurisjahr des von ihm so beih begehrten Sammelgogendander 1860 war, de der englische Polimeister Romland hill die ersten Marken ausgad. Aber auch diese Ersindung dat ihre Borsahren gehabt, die freilich bente von allergrößter Seltenheit Ind. Im Jahre 1853 ozen lieh Ranig Ludnig AIV. dem Stantsoner Belager das Privileg, in Der innehmen Belager des Privileg, in Der innehmen Belager des Belagers lieh König Ludnig XIV. bem Staatsret Welaper des Privileg, in den einzelnem Stadtriertein von Haris Beleffoften andringen und die für die Einwalner der Siadt bestimmten Briefe durch Abeten gegen eine Sebildt von einem Seu verteilen zu lasten. Wer Briefe aufgeben wollte, muhte lieine Plätier tausen, die an den Briefe ungeben mollte, muhte lieine Plätier tausen, die an den Briefen besestigt wurden und den Unfarte entdielten: "I'art pays, le . . . jour du mois de . . . I'an 16 . . . . Glunden soll dese Meartung von einer Dosdame sein Iran 18 . . . . . . Glunden soll dese Meartung von einer Dosdame sein internehmen tein langes Leben, und seitschem hörte man lange eich's mehr von dem Aersund, die Gedühr für die Rachtickenbestderung auf eine beiefmartendkniliche Weile einzugleden. Erk im Jabre 1819 trat im Königreich Sardinien eine newe Art von Freimarten and Licht. Diese Bertäufer der Briefmarte hatten den Mert von Freimarten aus meihen Blättern Stempelpapier und blenten gleichzeitst

als Briefumichlage; biefe Marten murben 1835 in England eingeführt, benn aber vier Jahre lodier burch bie noch bente üblichen Briefmarten etfest.

\* Epthilungen eines indifden Gauffers. Die indifden Cauffer fafen es befanntlich in der Taldenspielerfunft zu einer Bollendung gebracht, die ilr Auftreten auf den cutopalichen Borielas fiets zu eines Genstien macht. So viel Geheimnisoelles und Manchenhaltes ift ihren Jauberdunfthiden eigen, daß men viellach glaubt, sie verfügten über nach unerklätte Fohigierien. Dem widerspricht jedach emeralich ein der rühmter indiser Gouller namens Schottja, ber in einer englichen Beits fanift rafficenen Telds feiner Berpfogenoffen "enthalti". Sein Befenntnis fammt auf bin olten Sah betaus "Geschwindigfeit ift feine Bezerei". Die Gandlage aller verbluffenben Trids find nach feiner Er Hörung nur burch Generationen hinduch gepflegte Mbung und hingelifertiafelt. Unsere Kunft ift erdlich und effonzt fich vom Sater satt auf benGehn" schreibt er "Tie alten Gaultersamilien tennen sich alle gesensseitst, und unter ihnen gibt es feine Eiserlucht, jeder unter uns bederricht mile die derinden indelschen Kunftlicke, und von Kindheit an find wie gesenste Taskensrieler Auch meine Lebrzeit begann in frühefter Jugend, und sonn alle der nie Jedersteler Auch meine Lebrzeit begann in frühefter Jugend, und sonn der der bei der eine Jederstunfte mit dem nie der feine fleihe der schoe der Jugend, und beine aus die mit überheupt tennen. Man der schoe Gauffertunfte mit dem der erogälichen Tangleure nicht vergleichen, denn wir hoben eine edlig endere Ari zu orbeiten und viele Trido sind auf eutopäischen Kühnen öberhaupt unaussühnder: wir brauchen dagu die Ratur und vernenden Lust Erde, Aruer, Wasser, Leshalb treien wir meist im Ferien aus. Auch das Klicken nürklichen Kuises, das uns als selchftversboten."

# Bekannimachung.

Die Binanstaffe tft am sweiten Werttage eines ieden Monats für den öffentlichen Verlehr geschlosen Gleichzeitig wird darauf aufmertsam gemacht, das die moratlice Abschlagssahlung auf die Umsahstener die sum 7. eines ieden Monats zu ablen ist, da sonst die fällige Steuer ausgewertet gestelltet meden mit entrichtet merben muß. Binangamt Wiesbabent

# Berordnung über Mietzuschläge für Dezember 1923.

Muf Grund bes § 11 bes Reichsmieteng:fekes vom 24 Dars 1922 (Reichsgefetblat: Site 273) und vom 24. Wars 1922 (Reichsgefesblate S'ite 273) und ber Breuk. Aussilbtungsverordnung vom 4. August 1923 (Preuk. Gesetsssamulung Seite 382) wird mit Genehmigung des Berrn Regierungspräsidenten die Aussilbtungsverordnung des Masilitats vom 24. Ottober 1923 wie folgt abgeändert:

I. In § 3 Abs. 1 Isiffer 2 (Verwastungskostensusskische betreisend) wird das Wort "147-millionensache" durch das Wort "147-millionensache" durch das Wort "147-millionensache" durch das Wort "148-millionensache" erleit.

bas Bort "Almilliarbenfache" erfett. II. In § 3 Abs. 2 (die umgulegenden Betriebs-tojten betreffend) werden binter die Worte "ber Bermieter bat" die Worte eingefiigt: "fo-

weit in § 4 nichts anderes bestimmt ift" geanbert:

Der Bermieter ift berechtigt, von ben Die tern in ben brei erften Berlingen eines jeben Monato ben fünfzigmilliardenfagen Betrag ber auf einen Monat entfallenben Grundmiete als Borichus auf die in § 3, Abi. 2 if. aufgeführten Betriebstoften ausschlieblich bes Baffergelbes

IV. In \$ 4 Abf. 1 wird binter ben Worten ben Mietern einzufordern" folgender ? folgender Abfat eingefügt:

Baffergelb barf ber Bermieter fogleich nach amtlicher Fesistellung rauchs burch Standaufrahme bes bes Berbrauchs burch Standauftahme bes Ballermeffere auf bie Mieter uml'aen and anforbern. Bei ber Umlegung find bie bezogenen Rubitmeier Baffer im Berbaltais ber Grunde mieten ber einselnen Mietraume sum Cefamtmieten ber einselnen Metraume zum Gesamt-grundmietwert des Grundstilds derart zu ver-teilen, daß die Summe der einzelnen, nach billigem Ermessen auf volle Kubikmeter abzu-tundenden Wossergedvanteile den Kubikmeter-ertrag der Rechnung nicht überschreitet. Der Mieter ist vervsslichtet, innerhals drei Tagen den auf ihn entsallenden Kubikmeteranteil des Massergedes in Gutscheinen an den Bermieter abzuführen."

In § 5 Abl. 1 (Zuschläge für laufende Instend-lekungsarbeiten betreffend) wird bas Mort 294millionenfachen" burch das Wert "68wil-

"294millionenfachen" durch das Mort "68mil-liardeniachen" ersekt.

VI. In § 6 Abs. 1 (besondere Unschläge für gewerb-liche Käume beireisend) werden die Worte "von dem 110millionensachen" durch die Worte "von dem 25milliardeniachen" und die Worte "von dem 25milliardeniachen" durch die Worte "von dem 27milliardeniachen" ersekt.

In § 6 Abs. 2 werden die Worte "eine 1500 Wart übersteinende Miete" durch die Worte "eine 1800 Wart übersteigende Miete"

erfetit. VII. In § 7 (Zuschläge für große Inftands-kungs-arbeiten betreff.) wird das Wort "imilionen-fachen" durch das Wort "28milliardensachen"

Borflebende Abanberungsverordnung tritt mit 1 Dezember 1923 in Kraft. Wiesbaden, ben 28. November 1923. F364 Der Magifirat.

kaufen Sie sehr günstig 18 Frcs. Wolljumper Seidenjumper 45 Strickwesten 38

Hass, Dotzheimer Str. 46



-Damen und -Herren, billigst. Reparaturen Dörr, Helenenstraße 24, 1.

Immer noch sehr vorteilhafte Preise!

# Nur Qualifatsware

Schuhwaren-Heim Friedrichstraße Hirsch & Co. Friedrichstraße

# Besonders günstiges Angebot.

Das billigste u. praktischste Weihnachtsgeschenk ist ein

prima Leder. Offeriere ferner Geldschein-, Bri ftaschen, Damenhand-, Besuchstaschen, Manikure, Zigarren-Etuis, Koffer usw. zu besonders billigen Preisen

# Offenbacher Ledermaren

Kirchgasse 38, 1. Etagengeschäft Kirchgasse 38, 1.

Beachten Sie die A slagen in meinem Schaukasten.

# Bei jeder W

in das borberige Ginweichen bon größtem Wert. Outes Gintvelden R balbes 20afden! Es wirtt fomustofend und geitfparend und berburgt fparfamflen Derbraud bes 20afcmittels.

Denfer's Wafe. und Bleid-Goda in bas felt Jahrgebnien bewährte unübertroffene Ginweichmittel. 30 einem wirticafiliden Bafden if es bei jedem ZBaidberfabren

Shult, Rirchgaffe 48.

Gelbe

aus hiefiger Gegend liefert prompt Heinrich Göbel, G. m. b. H., Bie baden, Abelheibitraße 49, Bart.

Größere Mengen

# la Kernse le

Lagerware, auch kleinere Quantitaten, verkausen ab Lager

Heidsieck & Vogi Wiesbaden - Zielenring 14, Part. Barosst von 10-1, nachm. 3-4 Uhr.

billieft u. Bogt, Beibfied u. Bogt, Bietenring 14. Barterre, Burogeit: 10-1 u. 8-

# Befannimadjung.

für inditan

idaf idaf ieder unch gute Borr

Eir

bas nach in E

lofor Dote

Eine

eber (Aus täali Lohn Kr

Dien

30

937

(Ge

50

geind Raffe

Röd Dafn Daus Stell länbe D. 6:

Die Glaferarbeiten für bas Lasarett G:baube in bodft a. Dl. follen öffentlich verbungen werben. Unterlagen find, folange Borrat reicht, vom 28. b. M. on sum Preise von 1 Goldmart auf dem Stadtfau-amt, Zimmer 48, erhaltlich, wofelbit auch weitere Ausfunft gegeben wird. Beichnungen werben feine

Angetote find versiegelt und mit entsprechenber Aufftrift verseben bis jum 10. nachsten Monats, 10 Ubr. Bimmer 38 bes Stadtbanamte, abjugeben; Die Gröfinung ber eingegangenen Angebote finbet in Gegenwart etwa ericienener Bieter um 11 Uhr pormittage fintt.

Social a. M., ben 25. November 1993. I Der Blagiftrat.

# Befanntmachung.

Die Innenperputarbeiten ffir Die Befatungsbouten in Dochft a. DR., und gwar . Ei.gangebau mit Unteroffigiers Wohnhaus und

Unteroffiziers-Meffe und Lantrett follen offentlich verbungen werden. Unterlagen finb, felange Berrat reicht, vom 28. b. M. an gum Breife iclange Licreat reicht, vom 28. d. M. an zum Ereise con 1 Goldmark auf dem Stadtbauamt. Zimmer 48, erhältlich, woselbst auch weitece Austanit gegeben der Aufschrift nersehen bis zum 14. nachten Monats, 10 libr, im Zimmer 38 des Stadtbauamts. absu-geben Die Eröffnung der eingegangenen Augebote findet in Gegenwart der etwa erschienzum Vietx um 11 Uhr pormittags ftatt.

Sochit a. M., ben 26. November 1923. | Der Blagificat.

Der start geminderten Rauftrafi des Bublitums Rechnung tragend habe ich mich entichioffen,

Zahlungs-Erleichterung (ohne Auff ! lag) bis 1. Januar 1924 ju gewähren.

MIUIT

in großer Auswahl, mithin biete ich bas paffendite Weihnachts. Geichent 1923.

Rein Laben! Reine Betriebsipefen!

Molis · Milee 6.

# !! Brennholz

Brima Buchen-Scheit (ofenfertig) frei haus 5 Fres., ab Lager 4.75 Fres. !! Mur turge Beit!!

Baggonweife billiger ober tota Balb. Aug. Belz, Holzhandlung,

Bleichstraße 35. - Telephon 4797. Lager: Berlangerte Lothringer Gir. Je.

# Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen Gewerblides Berional

# Sohlfaum: Näherinnen gelucht.

Siegler, Bebergaffe 38

Gelibte Sanditriderinnen u. Häfferinnen dauernd gesucht. Kranca-Jahlung-Relben 10-12. 4-6 libr Dobbeimer Str. 52 1 L

# Tüchtige geübte Hätlerinnen

Jumper u. Weften iucht: nur gans perfette wollen fich melb. Freitag. nachm. von 4—6 u. Sams-tag. porm. 8—10-lihr bei Sak. Dotheimer Str. 46.

# Dausperfonal Zuperlälliges freundt. Fräulein

sur Beaufindt, n. Gefellichaft au 3. Jungen für jeben ameiten Senntag nachmitt, bei zeitgemaber auter Bezahlung gelucht. Borauftell. am. 1 u. 3 Uhr Alent, Ublauchtrafe 14.

# Gin gebild., wirticafti. Fräulein

als Stube für Benfion gefucht. Grangol. Sprache Bebing. Gartenftrage 3.

# aus mädden

welches etwas Fransölich ipricht, für n. Antwerpen (Belgien) gejucht. Korzust aw. 9 n. 10 Uhr vorm. Mortelicahe 15, Kolonialwarenbaus.

Tucht. Mabden, bas eim toden tann, für nach Luttich geiucht, Rab Edieritein, Biebricher

Strage 16. Judt Rutenmädden fofort gesucht. Tariffohn Hotel-Reft. "Inr Borfe", Maurittusftrate 8.

Eine alleinft. a tere Fran für den Saushalt aufe Land gefucht. Raberes Morinftrafe 26. Gib R.

Sol. Madden tagsub, gel Dokheimer Strafe 36, 2 Ord. Mädchen

cber Aran su 2 Berionen (Aust.) für einige Stund täglich lofort gegen guten Lohn gelucht Arik-Kalle-Straße 9. 1.

Fran ober Madden Dienstag. Donnerstag u Samstag über Mittag gesucht. Gute Besahlung Dr. Stein, Idheiner Strake 13

# Mädchen

taal. porm 2 Stb. gei R-Friedrich-Ring b2, 3 r Junge unabh. Frau von 9—11 u. 2—4 Uhr gei Bismardring 11. 3. Et. 1 Stundenfrau neinstt. Mener, Langagle ?7

Buhfrau täglich 2 Stunden morg gelucht. Gute Pesahlung Dr. Stein, Ihleiner Strake 13

Mannlice Berfonen

Gewerbliches Berfonal Junger juverlaffiger Herrendiener gelucht Musfibri Dif, an Rallauer Sot, Bicebaben.

# Gtellen-Gesuche

Weibliche Berfonen

Dauspersonal

Röchin fucht lof. Stelle Bafnergaffe 3, 1 St. Dausarbeit erfabren, jucht Stellung tagouber. Aus-lander bevorzugt. Off. u. D. 628 an ben Tagbl.-Bl

Mannlice Werfonen Raufmannifdes Perfonal

Junger Mann' jucht Behrhelle in taufm. Betrieb ober bergleichen. Off. u. I. 620 Tagbl.-Bil. Gemerbliches Berfonal

Junger Mann fucht Stellung als Buro-biener, Lagerift ob. abnl. Beiten. Offerten unter

Bir ftellen noch gelibte tilchtige

# Striderinnen

au hochften Lohnen ein. Garantierte Arbeitszeit für bie nachften Monate: Bolle 48 Stb. Die Boche. Wiesbad. Wollwarenfabril S. Btatter 6. Etr. 168

# Bermietungen

Möbl. Bimmer, Mani. sc. Biomardring 11, 3. Et. L. eleg. möbliertes großes Bimmer au permieten. wool. 3 miner zu verm. Oranienitr. 9, 2 3t 180. Schön m. 3im. Bei. 3-5. Baulinenitraße 5. 2 Gut möbl, fevar. 3immer au verm. Gebanitr. 9. B.

# Fremdenheime

Abolikte. 6. 1. m. 3im., 1 u. 2 Betten, volle Beni. Möblierte 3immer. 1. Etase, mit Bab. event. Leilvension, preisw. Billa Baylinenstraße 1.

# **Bolle Pension**

12 Gres., iconfte Lage, am Rurhaus, neu einge-richtet. Bentralbeigung. Connenberger Ctr. 24.

# Mietgejude

Gesucht Simmer mit awei Betten, in der Rähe v. Kurhaus. Dauermietet. Adressen: Garage oder Halber Strauk. Bagenitecherstr 1.
Achtbares ält. Fräuleir 1.
Achtbares ält. Fräuleir 1.
Achtbares ält. Fräuleir 1.
Achtbares ält. Frauleir 1.
Achtbares ält. Frauleir 2.
Achtbares äl

Sut möbl, Jimmer möal. Rähe Bahnhof und Zentralheizung mit ober chne Küchenbenut, von boll. Sbev gelucht Jahl, in Kranes ober Gulben. Off u. U. 618 Toppl. B.

# Elenant mob!lertes Bohn: u. Schlafzimmer

acjucht.
Offerten mit Breis unter T. 619 on den Toadf-K Junger Müller lucht einfaches Logis gegen aute Besahl. Ang u F. 619 an d. Taabl-K

Tornehme Ausländerin iucht für dauernd in fein.
Saulie aut möbl. Schlafsimmer u. Selon, womösich mit Bad u. ev. Kilche.
Eilana. mit Breisona. u.
2. 619 an den Tagbl. Kilche.
Tür Etagenseichaft pan.
2—3 Rüllme

in guter Lage, evtl. auch Laden, per balb au mieten gelucht: eb. geg. Gewinn-beteiligung. Offerten unt. L. 620 an den Togbl.-23f. Bur Loftauto verschliebb.

fucht Ausländer für fleines Auto, möglichft in Gegend Abolfsallee. Diferten unter 6. 619 an ben Tagbi.-Berlig.

Wohnungen gu vertaufchen

# Laufdwohnung.

Geboten: 2 Bimmer mit Kuche, auf dem Land, in allernächft. Nähe Wiesh. Gefricht; gleiche od. aröß, in Wesbaben Eilangeb. u. B. 619 an ben Tag-tlatte Berlag erbeten

Connia geleg 3-3immer-Bohnung, Emier Straße, gegen ebenfolche im Sib-viertel zu tauiden. Dit. u. 3. 620 Tagbl.-Berlag.

Geldvertehr

Rapitalien-Angebate

Gelder

beutich ob aust. Babra-gegen Sicherheit ausgu-leiben, Ausführt. Anfrau, u. E. 620 Tagbl.-Berlag. Rapitalien-Gefuche

# Uttien

ar. Boften biefiger A.-G., gans ober geteilt, wegen anderer Unternehmungen au vertaufen. Off. unter M. 628 an den Tagbl.-Bl.

# 3. Teilhaber

für Riftenfabrit m. Groß banbel wegen Arbeits handel wegen Arbeits-überlaftung gelucht. Ber-langt: Alfangeieb. Fam. u. einige 1000 Goldmark. Geboten: Groß. Berdienit in Baluten. Offerien u. Bt. 613 an den Lagbl.-Bl.

# Immobilien

3mmobilien-Bertaufe

Gdones Ctagenhaus, Borort Wiesbaben, preis-mert su vertauten. Rabere Austunft in Schierftein, Biebriber Strabe 16.

# Occasion.

Belle grande malson à vendre près de Wiesbaden. Pour renseignem, a'adresser Schierstein, Biebr. Str. 16.

biener. Lagerist od. abnil beiten. Offerien unter Caben, Lummer Blauthe G. 628 an ben Tagbl-Bil Caben, Luisenstraße 16.

Terrain

su binigen Breisen zu verfaufen Mibelungenfir. 6 (Richards-Wagner - Anlagen am Landsches Billempiertels. Kann in 1 Stücken verfauft w. auch awei Ctagenhäuser. 1.66n gelegen. Offert. u. D. 617 an den Tagdi. B. 3immermannstraße 1. 1.

Vertäufe

Brivat-Bertaufe

Aleines Pferd

mit Rolle zu vert. bei Cherbard, Erbenbeim, Gartenitrage 12.
12 Gad Gerite,

auch teilm, gegen Gres, absugeben. Offerten unter E, 619 an ben Tagbl.-331,

Prima Rartoffeln!

eritflassig: 7 Bentner, aus bieliger Gegend, sofort au verf. ober gegen Möbel au tauschen. Anauleben Steitag, von 9 bis 11 Uhr. Scharnborititt. 27, Dib. B. Allembandung eold., auf

Urmbanduhr, gold., gut Manthe, Luifenftr. 16, Geb.

Damen-Peizmaniel

Seal-Eleftr., noch neu. für 900 Francs au perfaufen. Offerten unter D. 629 an ben Tagbl.-Berlag.
Chaifelonaue au vert. Ablerstraße 15, 2

Seal-Pluschmantel aut erh. su vert. Abolis-

# Mastafuds

Marabu, tadellos erbalt., von Brivat preiswert su vert. Ansuleben bei Schraber, Langgalle 5. Bukgeichalt.

Kalt neues bunfelb Seidenfleib, ichm. Rod für franz Fres. zu vert. Echmabl.

Lothringer Str. 25 Schwarz. Aleid falt neu, Gr. 42, für 16 Goldm, au vert. Ren, Berrngartenftr, 12, G. B.

Velour de lains - Mante bunfelbr., neu. f. 200 Fr. Scharnhorititraße 4, 2

Never Flanichmantel Blüchiade, Schube, Kolt., out alw. 34 verlaufen Mauritiusstraße &

# Herrentleider

Serrentleider
Mäntel, Wälche (ar. Fig.)
au vert von 11 Uhr ab
Scharnhorstitraße 32. 2.
1 dunfelbt. tadeil. 5.
Unaug mit 2 Hohil. 5.
Haunisben Arcisag.
Berren-Uederzieher, del., Gr. 44. 2 Mädch. Mäntel f. 8—121. Konaertsither m. Kalten. gepolft. Kindersichaufel bill. au vert. Off.
u. W. 618 Taght. Berlag.

Wantel
a. bl. Tuch, für js. Mann,

a. bl. Tuch, für ig. Mann, 18—20 3. für 60 Francs su verf. Robmann, Abler-litate 33. 2 r., ab 4 Uhr nochmittags.

Guterhaltener bunfler Mantel u. auter schwarzer Rod mit Meste für 13- bis 15jäbr, Knaben billig au vert. bei bies, Wellrib-straße 16 itraise 16.

Anabenmantel für Siabr. für 12 Gold-mart zu verlaufen Goben-ftraße 1. Bart. lints.

# Mlavier

Bin schnell entschlossener Käufer für sofort od. bis L Jan. 1924 freiwerdende kleine

von 5-6 Zimmern mit Zubehör oder auch

mit freiwerdender 4-5-Zimmer-Wohnung, L od. II. Etage.

Zahlung in Edelvaluta.

Offerten von Besitzern mit Beschreibung und

Preisangabe u. B. 620 an Tagbl.-Verlag

1 gr. Meta I-Tellftelle

mit Meffing-Beichl. Bela-fracen mit Manichetten, neuer Robelichlitten. B Ichlitichuse u. Waichteil, geogn Devilen au wert. Hahner, Zetenring 12, 31.

Menen Abreise Küchen-Bisett und Tisch. Chaisel. Leur. Kleider-ichrans. Waichtoil. Diwan u. 2 tl. Gobelin-Sessel. Spiegel. Teopich (2.5 × 3.5). Kupser-Lampe. Ge-mälbe u. Bilder. obotogr. Apparat, sl. Lederfosser sofort in Krancs billig au pert. Näb. Tapes. Fen. Hellmundstraße 51. 1.

Beihnachten!

ReverAuszieh ifc

mit Steaverbind. (130/90) lowie Zeih : Marine-Glas, 6mal. Blatten : Camera (6×9) u. Blatten, grobe Buppe m. volltänd. Augstatiung. Buppen : Nahmaldine, alles neu, preiswert zu verfaufen Cleonorenitrabe 8, 3 L.

erbeten.

Zu verkaufen

# Weihnachts: Geschent!

Rederrollden au pertaufen, Rlos, Dot-heimer Strake 75.

Jahrrad in neuem Juft.

I Giferner Träger 41/5×24, noch nicht gebr., preism, au vert. Farberei R. Doring, Drubenitt, 5.

Uchtung! au verf. Bestellungen bis 2. Des. erbeten. Rab. bei Chriftian Solmann. Erbenbeim.

Sandler-Berfaufe

# Paletots.

von 16 Goldmark an. Anzüge

von 20 Goldmark an sowie gestreifte und Arbeits-Hosen, auch Teilzahlung.

# A. Rohr,

Webergasse 51. Gute Rabmaichine zu pt. Frontenitraße 22. 1. Gebrauchtes. gutes Serren Rab au vert. Raberes Schmidt. Billderplat 6. Bart. r.

Giinit. Gelegenbeitefauf!

Muit - 3 meamente

aller Art. neu u. gebr. Mandolinen v. 8 Gm. an Gitarren v. 10 Glom. an Lauten. Banios, Biolin.

Gitarren v. 10 Glom. an gauten. Banios, Biolin... Bithern. ein Sarothon Geibel, Jahnitt 34. I.3263 Saiten. Eriast. Reparat.

Raufgesuche

Untiquitäten

su taufen gesucht. Angeb. unter & 620 an ben Lagbl.-Berlag.

aller Art fauft

Belgerberei

Horn,

Edwalbeder Etrage 38.

Rokhaare und Holliers material fauft Berffiatte Oranienstraße 6.

Runft und

# 1 Mabag. Schreibtisch mit Stubl. 1 Rugh. Schreib-tisch. 1 nugh. pol. Bett-itelle mit Bolfterradmen. 1 schwarz vol. Etagere. 1 weißlad. Raschtommode zwei weißlad. Nachtliche, 2 weiße eil. Betistellen m. Matragen lehr preiswert. Räb. Müblgalle 7. 1 l.

Gine Steilige Spiegel. Frifiertoilette mit elettr. Feleuchtung, dazu passend.
Seiselichen, lowie avorter Rubb. Damenichreibtich mit Nabilich. susammen wegzugsbalber zu vert. Walfmüblitraße 47 (Seitenweg).

u einige Secrenanzüge am Brivat vorteilkaft au verk 4—6 Uhr. Zimmer? Bension "Mon Revos". Fronkfurter Straße 6. Umerikan. Dauerbrands ofen (neu) billig au verk 30. Isinger II. Reudori, Kbg., Rühlweg.

# 10000 Weihnachtsbäume

Urmer Buride verfor am Armer Buriche verlor am Moniaa abend v. d. d. D. Oranienstraße 3 od. d. d. S. Stadt 1 Damenubr, nur d. Innendedel Gold (Geb. d. ebrl. K.) da teur. And. a. d. Mutter, w. innig u. Klüdsabe gebeten, außerdem bobe Belodnung in Francs oder neue Bajche. Abreste zu erfr. Oranienstrehe 3. Bart.

Sandtaiche (Alpafa) Samstaa Freseniusstrahe verloren. Abiugeben aeg. ante Belodnung
Areieniusstrahe 51

Berloren

Berloren Dienstag abend auf bem Wege Blumen- Wilhelm-, Ihlteiner-, Rollelltraße. Grammophon:

Schallplatte. Rinder erh. gute Belohn.

Deutscher Echaferhund

weiß, mit II. ichma Buntt. a. Rüden, Köpfchen ichwa-braun gezeichnet, auf ben Namen "Bifff" hörenb, entfaufen. Gegen Belohn, abzugeben bei herrmann, Drubenstraße 10. 2.

# **Perichiedenes**

Gutes Klapier zu mieten gesucht. Gute Bebandlung augel Off. u. Rr. 6375 an H. Gless, Ann. - Erved.. Rheinstraße 27. Gebrauchter

Sandwagen au feiben, eventuell au taufen geiucht, Rriftall-Balaft, Schwalbacher Strafe 51.

Tracendes Schwein

im Dezember werfend, nesen Schlachtichwein zu vertauich. Rab. Bierkadt, Doniggaffe 8.
Eine neue Rupvenfliche negen einen Stubenofen zu tauschen u. zwei neue liebersieher zu verlaufen b. Bosweiter, Eleonorentraße 8. Oth Bart.

# Gebrauchte guterhaltene National Kellner

-Regiftriertaffe ür 5 ob. mehr Rellner (eleftr. Antrieb) gu taufen gefucht. Sotel und Weinhaus "Rarpfen", Maing.

# Bu faufen gesucht

8er oder 10er.

Bef. Offerten mit Breisangabe u. D. 619 an ben Tagbi.-Berlag.

# Knomen, horner,

taufen laufend in jeden Mengen gu höchsten Breifen und fulanteften Bedingungen

Rheinische Extrattionswerte Aggerhütte. Fabrit Schierftein a. Rh. Tel.: Biebrich 47.

Lumpen, Eisen, Bücher, Metalle, Hasen-Felle,

Ifpapier Weinflaschen Art kauft zu höchst. Tagespr. Wilhelm Höhler Bleichstraße 49. Abholen gratis. Tel. 3019

Rüchenherd

Guterhaltener Teppig Wer gibt Tabat gegen Mehl od Rartofi.?
Dii. u T. 618 Taghl. R.
2 Baar lange Stiefel
(Größe 42 u. 43) gegen
Kartoffeln su faulden.
Dörr, Helenenstraße 24. 1.
Gebe Kartoffeln
und Brbensmittel gegen
Mussiehtlich mit Stühlen,
Rüchenschrant, Anrichte u.
1 Sessel. Off u. u. 618
an den Tagablatt-Werlag.
Gebe guterhaltenen (Große 3 x 4) su taufen gefucht. Off, mit Breis u. 5. 629 an ben Toabl 31.

# Pagigeluge

Suche su pachten eine gut eingerichtete Pension

in guter Lage und nicht au weit vom Zentrum Wiesbadens. Angeb. an Mojaroweft, 6 Abeggstraße 6.

# Unterricht

Engl. u. frans. Unterricht pon nur erfter Kraft ge-jucht. Offerten m. Breis-ang. u. De. 819 Tagbl.-Bl.

Verloren - Gefunden

aca. einf. Bett m. Waichtich ob. gegen Francs.
Intmid. Wagemannstr. 14.
M. Rerz-Murmel-Barett mit Kragen zu vertaulch. Offerten unter W. 619 an den Tagbl.-Berlag.
Dampfeisenbahn. Modell-loto, Danwimalch., phot. Alpvarat mit Zubehör, Mauarium, Tafeltuch gea. Rockloff zu taulchen. Högter.
Dellmundstraße 52, 1. St. Ia Büchsflinte Kal. 16 u. 11. rauchlos, be-icholien. Jagdaravierung, gegen guterb. Schreibilich u. Bücherichranf zu taulch. Langenichwalbach. Mooliftraße 24. F 194

1 Rinderschreibpult gegen Buppentäche oder Buppenwagen au tauschen aber event. au tauschen gei. Off u W. 629 Tagbi.-Bl Einf. ichw. D.-W.-Mantel (Mittelfig.) g. Kartoff. au vert. Küdesh. Sir 9 B. l.

neue weihm. Dede gegen Damenmantel ob. Strid-jade: Dif. U. 620 I.Betl.

Heirat. Suche für Ib. Befannte, beit. Fräul., Ende 30. fatb., edier Charafter, bübiche Ericheinung, lebr tücktig im Hausbalt und Schneibern, bervorragend, Geichäfissinn, mit Aussteuer u. Bermögen, einen leiben Berrn mit aufer Deutscher Echalernund auf den Ramen Did" hörend. Gen Belohnung. Geichäftissinn. mit Mus-kartoffeln oder Mebl ab-jeteuer u. Bermögen, einen joliden Deren mit guter derensbildung. in ge-ordneten Berbältn. Gef. Off. u. S. 619 Lagbi. Bl.

# Irael. Gottesdienit

Jienel. Rultusgemeinde,
Michelsberg. — Freitag,
abends 4.30 Uhr. Sabbat
morgens 9 Uhr: Reumondsweibe, nachmittags
3 Uhr. abends 5.15 Uhr.
Sonniag abend Chanusa
(Beginn). — Wochentags, morgens 7.30 Uhr.
abends 4.30 Uhr.
Alterelitische Kultusgemeinde, Friedrichftz. 33
Treitag, abbs, 4.15 Uhr.
Sabbat, morg. 8.15 Uhr.
nachm. 3 Uhr. abends
5.15 Uhr. — Wochentage,
morgens 7 Uhr. abends
4 Uhr.
Talmud Thora Berein,
E. K., Ki. Schwalbacher
Straße. Sabbat-Eingang
4 Uhr. morg. 8.30 Uhr.
Mincha 4 Uhr. Aussang
5.15 Uhr. — Wochentags. morgens 7.30 Uhr.
Mincha u. Magrif 4.30.

# Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Am 27. Roubt.: Witme Luife Sobenstein, geborene Schwärzel, 53 3.

# Fahrkarien im voraus

und Auskünfte für die Bahnen der Recie erhalien Sie

im Reisebüro Louis Manheimer, Wiesbaden, Kranzplatz 3, nur I. Etage.

Hin- und Rückfahrkarten für alle Stationen im besetzten Gebiet, zeitraubendes Warten an den Bahnhofschaltern unnötig!

Eillets directs Wiesbaden-Basel, Wiesbaden-Paris etc.

Lilletta

Lösungs-Bedingungen.

Die Lösungen müssen in Worten (zusammen nicht mer als 17) in der zweiten Dezember-Woche an einer Stelle registriert oler gegen Quittung eingehandigt werden. (Wo? sagt "Wiesb. Tagblatt" nächsten Samstag.) Wenn mehrere Pe sonen richtige Lösungen einsender, werden die Preise verteilt. Nichtgewonn ne Preise werden für Wohltätig-ke tszwecke verteilt.

ke tszwecke verteilt.

verschiedener Art hat kommissionsweise zum Verkauf die Firma

G. Trabsky aus Charkoff (Rußland) bisher Adelheidstr. 18, jetzt Luisenplatz 2, 1.

Mer liefert laufend für neues

Lebensmittelgeschäft

Butter, Eier, Rase, Spect uw.?

Gefl. Off. unt. K. 620 an den Tagbl-Berl

Am Dienstag abend berich eb ploplich unb unerwartet iniolge eines Echlaganfalls mein langjahriger Mitarbeiter

Wilhelm Röpper.

Ich verliere in bemfelben einen braben guberläffigen Arbeiter und werbe ihm ftets ein ehrenbes Anbenten bewahren.

Brang Leder (3nh. Guftav Beder). Die Beerbigung findet Freitag nachmittag, Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes aus ftatt.

Allen Bermanbten und Befannten bie tieftraurige Rachricht, bag nach langem mit großer Geould ertragenen Leiden meine lebe Frau unfre bergensgule treulorgende Mutter, Schwirgermutter, Großmutter, Schwägerin und Lante

Fran Pauline Schäfer, geb. Rehn im 55. Lebensjahre fanft bem herrn entichlafen ift.

In tiefftem Schmerg: Reinhard Schäfer u. Rinder Familie Meger.

micibaben, Lothringer Ctr. 33, ben 28. Rov. 1923. Die Beerbigung finde am Camstag nachm, 23/2, Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

Todes . Angeige.

heute nacht 2 Uhr entichlief sanft nach langem ichweren Leiben im 2. Lebensjahre unjere liebe Schwester, Schwiegermutter und

Brau Elje Cantrod, geb. Rafchau.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Gran Marte Malleftrom.

Michbaben, New-Port, Grantfurt u. Laubach. Die Beerbigung findet Samstag, nach-mittags 4 Uhr, auf bem Gubfriedhof fatt.

Dergi chen Dant allen, bie mir anlöß ch Tobes meiner Frau ihre Teilnahme vielen baben. 702

Mug. Stempel.



Ein Angebot ohnegleichen

Durch gunstige Absc. lusse bin ich in der Lage, 3 Tage bewundernswert preiswert zu verkaufen. Die Preise sind jew ils unter Tagespreis und zwar nur für

Connerstag-Freitag-Samstag.

Arbeitshosen . . . . von 5,5 Goldm. an Feiertagshosen . . . . , 6

Fortsetzung der

morgen Freitag, ben 30. Rov. cr.,

morgens 10 Ubr anfangend, in unf. Auftionsfälen

3 Markiplay 3.

Solafsimmer-Cinrichtung, bestehenh aus: smei lompl. Betten mit prima Roftbaarmatragen, smei

Schränlen, 2 Majchioiletten, 2 Rachtifchen, vier

icones Meffing. Toppelbett mit Ia Robb. Matt.;

Rabag. Talelllavier, 1 Rabag. Chiffonière; Badeeinrichtung, bestebend aus emaill. Manne

erner: 1 21. With Rleiberichrant. 1 grober Borrats.

febr guter Slugbaum-Serrenfchreibtifc;

Bum Musgebot tommen'

Rubbaum-Rredens;

mit Gasbabeoten

Rohrstühlen;

1 Goldmark = 5 Francs. Verkaufszeit 3-6 nachmittags.

A. Glücklich Verkaufslager

Midhelsberg

Engros-Verkaul: Mainz a. Rh., Kleine Langgasse C.



Heute, ab 8 Uhr:

3wei Ausländer luchen Beteiligung oder gange liebernahme einer Waldsliege bei Wiesbaden. Abstandlumme wird bezahlt. dagdbaus m. Einrichtung wenn vorhanden, wird übernommen u. alles in Devijen bezahlt. Diferten u. E. 620 Tagbl. Berlas.

Taunussir. 1. am Fichbr.

Heute letzter Tag!

(Erlebnisse einer Konfekt oneuse.) Sittenbild in 6 Akten.

Er" als Hotelboy. Harold Lloyd-Groteske Ab Fre.tag, 30. Nov.: Madame Tallieu

Drama in 5 Akten. Fatty im Sanatorium Neue Groteske in 2 Akt.

Anfang 4. Sonn ag 3 Uhr.

Ein neuer Albartini-Film! Der Sieg des Maharadschas. nu

THE

ein

ler

Re.

nod

Der

bie

nei

gefe

mes

vict fun

meh

Sol

ihn

bas

Auf

nehe

den

nati

preu

tient

Diefe

mati

Gru

Tre

mati

den

AUDO 1 Begi

Min

nabr

begil

len Märi

Hul

halte

Sensations- und Ab nteurer - Drama in 6 Akten mit

Luci no Albertini. E. Kaiser-Titz. Lilli Dominicl.

Fahelhafte Sensationen Faity am Strande.

Ene tolle Groteske. spi heit 3-101 . Ulr

Stoats-Theater

Rleines Saus. Freitag 3 . Movember. Borfteilung Stammreibe 2 Rach Damastus.

Bon Auguft Strinbberg. Mitwirtenbe: Damen: Toppet-iauer, Jummel, Aubn, Landlen, Mund. Herren: Andriano. Vern-höft, Beutlopf, Dr. Gerbardo. S. Lebrmann, Momber, Brüter. Rodins. Schwad, Sellnis, Wiegner, Jollin ujw.

Aurhaus-Ronzerte

Freitag, 30. Nevember-Nachmittags 4 Une

Abonnements-Konzert Ethidisches Kurocchaster. Leitung: Konsertmeister Rudolf Bergmann.

Audoli Bergmann.

1. Ouvertüre zu "Figaros Hochzeit" von W. A. Mozart.

2. Adagio aus der Seiste
pa helique von Eesthovea.
Erste but e zus "L'Ariesi nne" von G. Bizet.

Wo die Zironen bluh's,
Walter von J. Etrauf.

2. Ouvertüre zu "Elisabeth"
von G. Rossin.

4. Fantasie aus "Der Trompeter von bäkkingen" von
V. Nesser.

7. Mask muse - Polka von J.

7. Mask naug - Polka von J. Straus.

Abends 8 Uhr im groft Sanie Symphonie-Konzert. Lettung: . K tscale

Leitung: . E tecnin.

1. V. Symphonie, E . moll.
op. 64 voa P. Tachnikowsty.
a) Andante — Alegro cin
nima, b) Andante can
tabile, c. n. a cons locant.
c) Vaise Al egro ment
rate. o) Finale — Anda its
macs etc.
b. Der ver auberte See, cis
Märche ibi d ion A. Leadow.
Francesca de Rimini, symphon sche Fantanie von F.
Tachnikowsky.

# magen, 1 Brutopoarat und nieles mehr freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

ichrant, grobe holl. Presse, 1 Partie die Alein-mobel Ainpe u. Detorationsgegenstande, sebr gute Ortemalde (Stilleden), versild. Lutus- und Ge-braudsgegenstände, Bestede Talkennhr'n, siberne kette mit die Andanger, siberne Ansichtentöfel, Gardinen, eis Wastemangel, Eichtennt, fleine Kontrolltosse, Messing Beleuchtungsförver, Sport-wagen, i Brutopparet und pieles mehr

beeidigter Tarator, beeidigter öffentlich anneitellter Auftionator. Gröhte Muttionsfale Wiesbabens. 3 Martiplat 3. Telephon 6584.

von Mobiliar, Gemälden und Runstgegenständen

am Freitag, ben 30. November, nachmittags ab 2% 11hr,

u. Samstag, den 1. Dezember, pormittage ab 9% lift,

im Gaale der "Loge Plato" Friedrichitrage 35

1 Biano, Speilegimmer-Ginrichtung, Echlaftim., Betten, Gefretar, Gilberichrant und andere Möbel, Teupiche, Portieren, Garbinen, Bajche, Peforat. u. Ausstellsachen, erstitastige alte Riebertander und andere alte und moderne Gemälbe von bervor-ragenden Meistern, sowie sehr gute Aquarelle, Zeichnungen, Stiche usw. und graphische Kunst. Bronzen, Marmor- und Halptulpturen, antife und javan. Möbel, Antiquitäten, echte Porzestane, Gles und Kristall. Golds u. Silberschmudsachen, Bertraining-Appaarat mit Bordsandichuben, vier

Sallen, und fehr vieles Michtbenannte freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Befichtigung por ber Berfteigerung.

Emil Alapper

Autifonator und Tarator. Bresbaben, Griedrichitrabe 55. - Telephon 1627.

Heute zum letzten Mal:

Der IV. und leizte Teil

Ab morgen:

die Unbekannte

Ein reizendes F.lmspiel in 5 Akten.

Den Anfang macht:

Pat und Patachou

Die Braut aus Australien

Großes Filmlustspiel in 6 Akten

Seine Frau

Direktion : M. H. Reinfjes Telephon 829. Sehwalbacher Straße 51.

Heute letzter Tag des I. Teils

Närrische Frauen

Ab Freitag, den 30. Nov. 1923 II. Teil:

Närrische Frauen

Das lustige Beiprogramm!

Antang 31/2 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.